

Daniela Mohr & Pim Richter

GESTERN WAR KEIN TAG

Drehbuch für einen BR-Tatort
(Drehfassung vom 09.09.2010)

© Berlin 2009

Pim Richter Konstanzer Str. 11 10707 Berlin Tel. 030-8822257

Daniela Mohr Winsstr. 67 10405 Berlin Tel. 030-4412792

Personen

BATIC Hauptkommissar
LEITMAYR Hauptkommissar
GERICHTSMEDIZINER

MAX LASINGER (68) dementer Handwerksmeister
KARIN LASINGER (42) Ladeninhaberin
TOBIAS LASINGER (18) ihr Sohn
STEFAN ROGGENDORF (50) Rechtsanwalt und Vermittler
DR. CHRISTINE SEIFERT (39) Ärztin
DANA (23) bulgarische Pflegerin
LILIANA (26) ihre Cousine, bulgarische Pflegerin
DR. NEUHAUS (36) Maxs behandelnder Neurologe
GEORG WEINGÄRTNER (48) Installateur
JOHANNA HOFER (62) Nachbarin
KOLLEGE DER SPURENSICHERUNG
KOLLEGE IM PRÄSIDIUM

Ferner

BERND LASINGER (47)
HAUSMEISTER (65)
MARIA WEINGÄRTNER (80) „Pflegefall“

Statisten

Kollegen KTU, uniformierte Polizisten, Kollege von Betrugsdezernat, Patienten, Personal Tagespflege, Putzfrau Roggendorf, Kunde Buchladen, Mountain Biker, Passanten.

Verzeichnis

1.	Haus Lasinger / Werkstatt - Hof I – A / T.....	1
2.	Haus Lasinger / Küche I / T.....	2
3.	Hinter Haus Lasinger / Hof A / T	2
4.	Haus Lasinger / Waschküche I / T	6
5.	Hinter Haus Lasinger / Hof A / T	7
6.	Haus Lasinger / Zimmer MAX I / T.....	7
7.	Straße vor Haus Lasinger / Hof A / T	9
8.	Werkstatt I / T.....	11
9.	Hinter Haus Lasinger / Hof A / T	12
10.	Werkstatt I / T.....	14
11.	Haus Lasinger / Küche I / T.....	15
12.	Haus Lasinger / Werkstatt I / T.....	18
13.	Haus Lasinger / Küche I / T.....	19
14.	Haus Lasinger / Zimmer MAX I / T	21
15.	GESTRICHEN	23
16.	Präsidium / Treppenhaus und Flur vorm Büro I / T	24
17.	Präsidium / Büro I / T	25
18.	Präsidium / Flure vor Büros I / T	28
19.	Präsidium / Toilettenraum I / T	29
20.	Präsidium / Vernehmungsraum I / T.....	31
21.	Präsidium / Flur vor Vernehmungsraum I / T	31
22.	Haus Lasinger / Vor Werkstatt A - I / Dämmerung	37
23.	Zimmer MAX – Flur I / N	38
24.	Haus Lasinger / Schlafzimmer Karin I / N	39
25.	GESTRICHEN I / N.....	40
26.	GESTRICHEN	41

27. GESTRICHEN	41
28. Vor Mietshaus Lasinger I / T	43
29. Mietshaus / Wohnung Bernd Lasinger I / T	44
30. Präsidium / Büro I / T	46
30 A. Hof A / T	48
30 B. Werkstatt I / T	50
31. Friedhof Perlach / Grab Annemarie A / T	51
32. Haus Lasinger / Küche I / T	52
33. Auto Leitmayr – vor Friedhof I - A / T	55
34. Friedhof / Weg – Grab Annemarie A / T	56
35. „Olympiaberg“ A / T	58
36. Gerichtsmedizin / Flur – Untersuchungsraum I / T	60
37. Pathologie / Sezierraum I / T	64
38. Pathologie / Leichenkammer I / T	65
39. Vor Haus Lasinger – Garage Hofer A - I / T	66
40. Straße vor Haus Lasinger A / T	69
41. Vor Haus Roggendorf A / T	70
42. Vor Haus Weingärtner A / T	73
43. Wohnung Weingärtner / Wohnzimmer I / T	73
44. Hinter Haus Roggendorf – Terrasse A / T	76
45. Vor Haus Weingärtner A / T	77
46. Präsidium / Büro I / T	78
47. Präsidium / Büro I / N	80
48. Präsidium / Büro I / T	81
49. Auto Batic / Straßen Altperlach I - A / T	83
50. Vor Buchladen A / T	84
51. Haus Lasinger / Küche I / T	85

52. Haus Lasinger / Bad I / T	87
53. Montagestrecke Haus Lasinger I / T	88
54. Buchladen I / T	92
55. Buchladen / Keller I / T.....	92
56. Straße vor Buchladen – Grünanlage A / T	93
57. Haus Lasinger / Küche I / T.....	94
58. Präsidium / Vernehmungsraum I / T.....	96
59. Präsidium / Büro I / T	96
60. Haus Lasinger / Werkstatt I / T.....	103
61. Haus Lasinger / Vor Werkstatt - Hof A / T	103
62. Altperlach / Haus Lasinger A / D	110
63. Haus Lasinger / Küche I / N	111
64. Haus Lasinger / Zimmer MAX – Treppenhaus I / N	112
65. Gerichtsmedizin I / T	113
66. Haus Lasinger / MAXs Zimmer I / T	115
67. Präsidium / Büro I / T	116
68. Tagespflege Altperlach / Diakonie I / T	117
69. Vor Haus Lasinger A / T.....	118
70. Auto / vor Friedhof I - A / T.....	120
71. Friedhof / verschiedene Motive A / T.....	121
72. Praxis Neurologe / Sprechzimmer I / T	122
73. Vor Haus Lasinger A / T.....	123
74. Haus Weingärtner / Treppenhaus I / T.....	124
75. Auto Batic – Straße vor Haus Weingärtner I - A / T	125
76. Ambulanz / leer stehender Schockraum I / T	126
77. Vor Haus Lasinger – Hof A / T	127
78. Haus Lasinger / Werkstatt und Secret Garden A / T	128

78	A . Haus Lasinger / Hof A / T	130
79.	Straße vor Haus Roggendorf A / T.....	131
80.	Haus Roggendorf / Büro I / T	132
81.	Vor Haus Roggendorf A / T.....	134
82.	Präsidium / Büro I / T	135
83.	Vor Buchladen A / T	137
84.	Buchladen – Keller I / T.....	138
85.	Vor Haus Nowak – Haus Weingärtner A / T.....	139
86.	Vor Haus Lasinger / Hof A / T	140
87.	Wohnung Weingärtner / Wohnzimmer I / T.....	142
88.	Haus Roggendorf – Büro I / T	144
89.	Wohnung Weingärtner – Wohnzimmer I / T	145
90.	Vor Haus Roggendorf A / T.....	147
91.	Kanzlei Roggendorf / Büro I / T	148
92.	Vor Haus Roggendorf – Auto Batic A - I/T	152
93.	Vor Haus Lasinger / Hof vor Werkstatt A / T	153
94.	Haus Lasinger / Treppenhaus – MAXs Zimmer I / T	155
95.	Vor Haus Lasinger A / N	157

1. Haus Lasinger / Werkstatt - Hof

I – A / T

DETAILS: Dämmerlicht, staubige Werkstatt, Glas liegt herum, es knirscht und knarzt. Hände ziehen aus einem Stapel Bleiglas ein spezielles Stück heraus: Es ist zerbrochen, die Finger streichen die scharfen Bruchkanten entlang.

Der pensionierte Glasermeister MAX LASINGER (68) sucht die fehlenden Scherben des Motivs, setzt die Stücke zusammen und hält sie gegen das Licht: Ein Bleiglas-Kirchenfenster-Motiv „Der heilige Georg tötet den Drachen“.

Von draußen hört man eine Frauenstimme nach ihm rufen – jetzt betritt DANA (23), eine sanftmütige dunkelhaarige Frau in Lurex-Strickjacke, die Werkstatt. Niemand zu sehen: MAX hat sich hinter dem Ofen versteckt. Dana verschwindet wieder. Tür zu.

MAX schnappt sich seinen „Schatz“ und läuft über den Hof zum Wohnhaus.

Darüber laufen die Titel.

2. Haus Lasinger / Küche I / T

3. Hinter Haus Lasinger / Hof A / T

KÜCHE

Samstag Mittag, der Tisch ist liebevoll für vier Personen gedeckt. MAX und sein Enkel TOBIAS (18, im Trainingsanzug) sitzen erwartungsvoll vor ihren Tellern.

Dana steht am Herd, vorm Bauch ein Geschirrtuch, schneidet Petersilie.

MAX kommt herein, schnappt sich den Korb mit den Semmeln, setzt sich, reißt sich ein Stück ab und stopft es gierig in den Mund.

TOBIAS

Wollen wir nicht auf Mama warten?

MAX kaut unbeirrt weiter, Dana greift ein: Sie lässt MAX eine der Semmeln, bringt den Brotkorb lächelnd „in Sicherheit“ und sammelt die Krümel auf.

Tobias hilft Dana, streut Petersilie über die Suppe, stellt sie auf den Tisch, schnappt sich die Kelle und lächelt Dana an.

DANA

Danke, Tobias.

MAX

Ich nehm' drei ... (*sucht nach Worten, hält seinen Teller hin, überspielt*) ... drei von den ...

TOBIAS

... Knödel heißen die Dinger, Opa ...

MAX

Hauptsache drei.

Er grinst.

HOF

KARIN LASINGER (42) fährt mit dem Fahrrad auf den Hof und geht ins Haus.

KÜCHE

Während sich Dana neben Max setzt und Tobias die Suppe austeilt, kommt KARIN vom Hof herein. Sie legt ihre Jacke ab, streicht ihrem Sohn liebevoll über die Wange und setzt sich zur Familie.

KARIN

Tut mir Leid, ist viel los heute ... Ich muss auch gleich wieder zurück in den Laden.

MAX

Jetzt iss erst mal.

KARIN

Ja, guten Appetit! (*zu Dana*) Hat er seine Tabletten genommen?

Dana nickt. Sie essen – Tobias lässt Dana nicht aus den Augen, himmelt sie an.

Es klopf leise an die Scheibe, LILIANA (26) winkt Dana heraus.

Dana steht schnell auf und huscht nach draußen.

Karin steht irritiert auf und schaut aus dem Fenster.

Tobias hält es auch nicht mehr am Tisch.

HOF

Dana kümmert sich um die weinende Liliانا. Ihr rechter Arm blutet. Dana verbindet den Arm mit ihrem Geschirrtuch. Draußen fährt ein Auto vor. Türenklappen.

Vor den beiden Frauen steht der gut gekleidete BERND LASINGER (47), schimpft auf sie ein und deutet auf seinen bereitstehenden Wagen. Nur vage zu verstehen –

BERND

... Von der Leiter - ich fasse es nicht! So dämlich kann man doch nicht sein, blöde Kuh! Und dann blutend durch die Gegend rennen ... Wie oft hab ich Euch gesagt: Ruft mich an, wenn was passiert ist – aber nein ...

KÜCHE

Karin schaut Tobias fragend an, der weicht ihrem Blick aus.

Die Küchentür geht auf: Bernd.

Ein Lächeln huscht über Karins Gesicht, sie geht auf ihren Mann zu und will ihn begrüßen, doch der lässt sie einfach stehen.

BERND

(in die Runde) Mahlzeit.

Bernd geht zum Küchenschrank, öffnet eine Schublade und wühlt darin.

Tobias fixiert seinen Vater. Karin geht auf Bernd zu.

KARIN

(mit Blick auf den Hof) Wer ist das?

Bernd kramt weiter. Karins Gesichtszüge werden langsam entschlossener.

KARIN

Mach, was du willst, aber nicht hier auf unserm Hof!

Bernd sucht unbeirrt in der zweiten Schublade.

KARIN

Ich mache einiges mit, aber nicht alles!

MAX schaut plötzlich auf. Fröhlich –

MAX

Es ist noch Suppe da!

Bernd schnappt sich das Gesuchte (Chipkarte) und verschwindet eilig nach draußen.

HOF

Liliana ist bereits eingestiegen, Bernd schlägt die Wagentür zu. Auf dem Weg zur Fahrertür hält er bei der besorgten Dana kurz inne.

BERND

Wir beide sind noch nicht fertig miteinander!

Dann springt er in den Wagen und fährt mit Liliana weg.

KÜCHE

Karin wirft Tobias einen resignierten Blick zu.

TOBIAS

Haste gedacht, der kommt wegen uns?

4. Haus Lasinger / Waschküche

I / T

Karin radelt vom Hof, Dana trägt die Wäsche in die Waschküche. Sie küsst das Amulett mit dem Foto ihrer Tochter – und erschrickt, als plötzlich Tobias lautlos hinter ihr auftaucht und ihr sanft übers Haar streicht. Verlegen –

TOBIAS

Hab' ich dich erschreckt? Entschuldige, das wollte ich nicht. Ich wollte ...

Tobias weiß nicht, was er sagen soll und probiert es mit einem tiefen Blick.

Dana überspielt die Situation mit einem Lächeln und streicht Tobias (mütterlich) über den Arm. Der macht sich jetzt mit seinen Sportsachen auf den Weg.

5. Hinter Haus Lasinger / Hof A / T

6. Haus Lasinger / Zimmer MAX I / T

HOF

Dana hängt die Bettwäsche auf und summt ein Kinderlied. Plötzlich verstummt sie und dreht sich um: Bernd Lasinger kommt in den Hof gefahren, steigt aus und kommt zielstrebig auf sie zu.

Dana will schnell ins Haus verschwinden, doch Bernd ist schneller. Er packt sie grob. Der Hocker mit dem halbvollen Metallwäschekorb kippt um.

ZIMMER MAX

Im ersten Stock des Hauses hört MAX Lasinger die Geräusche und tritt an die Balkontür – mit Schürze und Lötkolben in der Hand. Er schiebt die Gardine zur Seite.

HOF

Die Bettwäsche flattert geräuschvoll im Wind. Aber etwas stimmt hier nicht: Ein Laken ist nur mit einem Ende an die Leine geklammert, das andere fegt über den schmutzigen Boden. Niemand zu sehen.

Tobias kommt mit dem Fahrrad vom Fußball-Training. Er schaut sich suchend um.

ZIMMER MAX

MAX bindet sich einen karierten Schal um. Er lebt auf, als er unten seinen Enkel entdeckt und winkt ihm zu.

HOF

Tobias bemerkt den Großvater nicht. Er mustert irritiert den seltsam leeren Hof, stellt sein Fahrrad ab und hält inne: Aufgeregte Stimmen und Geräusche aus der Werkstatt. Tobias geht neugierig hin, zieht die Tür vorsichtig auf ...

... und wird fast umgerannt: Dana stürmt aus der Werkstatt. Sie rafft ihre Strickjacke zusammen, ihre Haare sind zerzaust, sie hält sich die schmerzende Wange.

Tobias schaut in die Werkstatt und erstarrt.

ZIMMER MAX

MAX Lasinger tritt auf den Balkon, um nachzuschauen, was da unten los ist: Tobias ist nicht mehr zu sehen. MAX will schon ins Zimmer zurück, doch dann sieht er, wie Tobias schreckensbleich aus der Werkstatt kommt und hinter Dana her läuft.

7. Straße vor Haus Lasinger / Hof

A / T

Einsatzfahrzeuge, Gewusel, die Absperrung blockiert die ganze Straße.

Batic und Leitmayr parken den Wagen, steigen aus und gehen in den Hof, vorbei an Bernd Lasingers Auto.

Im Hintergrund sieht man vor einer offenen Garage das Moped und den mit Jahrmarkt-Spielzeug voll gepackten Anhänger (von Lasingers Nachbarin Johanna Hofer).

Spurensicherung und Gerichtsmediziner sind bereits bei der Arbeit, Fotos werden gemacht, Fingerabdrücke sichergestellt. Die Wäsche ist weggeräumt.

Vor der Werkstatt redet MAX Lasinger aufgeregt auf einen jungen Polizisten ein.

MAX

Ich war´s!

Karin versucht ihn zu bremsen.

KARIN

Hör auf!

Der Polizist schaut hilfesuchend zu Batic und Leitmayr, die dazu kommen.

Zu den Kommissaren –

MAX

Ich hab ihn, also der war in der Werkstatt, da hab ich ihn ... (*deutet zum Balkon*) ich bin runter und ...

Karin geht dazwischen und zieht MAX sanft, aber bestimmt zur Seite.

KARIN

MAX, bitte! Du musst jetzt nichts sagen. (*zu den Kommissaren*) Hören Sie nicht auf ihn.

LEITMAYR

Sie sind die Tochter?

KARIN

Die Schwiegertochter.

LEITMAYR

Haben Sie angerufen? (*als sie nickt*) Wo haben Sie Ihren Schwiegervater denn vorgefunden?

KARIN

Er saß da vor der Werkstatt.

Sie wirft einen traurigen Blick auf MAX. Leise bittend –

KARIN

Er ist krank, weiß nicht, was er redet.

LEITMAYR

Dann seien Sie doch so gut und bringen ihn ins Haus.

BATIC

(*verbindlich*) Wir müssen uns erstmal ein Bild machen.

MAX

Wenn ich´s Ihnen doch sage: Den Einbrecher hab *ich* auf dem Gewissen!

BATIC

(*beruhigend*) Ja, sicher. Wir kommen gleich zu Ihnen.

Schon ist er Leitmayr in die Werkstatt gefolgt.

MAX schaut verwirrt hinterher.

KARIN

(*liebepoll*) Komm, MAX ...

Karin legt den Arm fürsorglich um den frierenden MAX und führt ihn ins Haus.

8. Werkstatt

I / T

Der GERICHTSMEDIZINER schaut auf: Vor ihm, neben dem massiven Arbeitstisch, liegt Bernd Lasingers blutüberströmte Leiche mit einer schweren Kopfverletzung. Seine Augen starren ins Leere. Um ihn herum Glasscherben.

Der Gerichtsmediziner deutet auf die Kopfwunde.

GERICHTSMEDIZINER

Schwere Schädelfraktur am Hinterkopf, Hirnblutung ...
Hier (zeigt auf die blutige Tischkante) vermutlich die
Tischkante.

Die Kommissare schauen sich in der runtergekommenen Glaserei um. Verstaubte Werkzeuge, die als Tatwerkzeug in Frage kommen könnten: Hämmer, Zangen, Stemmeisen. Im hinteren Teil sind halbfertige Fenster übereinander gestapelt.

LEITMAYR

Todeszeitpunkt?

GERICHTSMEDIZINER

So weit bin ich noch nicht.

Batic mustert den verstaubten Tisch. Die Glasscherben vom heiligen Georg (BILD 1) fehlen. Ohne aufzuschauen –

BATIC

Der Anruf bei uns kam um 16 Uhr 30.

Batic entdeckt die Chipkarte einer Krankenversicherung. Er nimmt sie mit einer Plastiktüte hoch und liest.

BATIC

Karin Lasinger ...

Plötzlich steckt MAX Lasinger den Kopf herein. Batic zieht ihn mit nach draußen.

9. Hinter Haus Lasinger / Hof

A / T

MAX lässt Batic nicht mehr los. Eindringlich –

MAX

Ich hab sie gehört!

BATIC

Wen?

MAX

Die Fenster ... die Fenster von Sankt Maria!

Batic schaut ihn verständnislos an.

MAX

Kennen Sie nicht? Unsere Kirche in Altperlach ...

BATIC

Herr Lasinger, was ist passiert, was haben Sie gehört?

MAX

Es hat geklirrt in der Werkstatt, ich bin sofort runter!

BATIC

Sie ganz allein?

MAX

Ja, was denn sonst?

BATIC

Warum haben Sie nicht die Polizei gerufen?

MAX

Wer macht sowas? „Der heilige Georg tötet den Drachen“ – mein Fenster! ... Drinnen ist der gleich auf mich los, da ist es passiert.

BATIC

Was passiert?

MAX

(plötzlich verständnislos) Was passiert?

Batic mustert den alten Mann.

BATIC

Haben Sie sich gewehrt?

MAX

Natürlich ... und dann lag er da.

Batic streckt MAX Lasinger die Hand hin. MAX greift zu. Unvermittelt zieht und schiebt Batic den Alten – ein Test. MAX hat ziemlich viel Kraft, mühelos zieht er Batic zurück.

MAX

Sie glauben mir nicht?

Batic hält sich bedeckt.

MAX

Ich bin doch nicht verrückt!

10. Werkstatt

I / T

Der Kollege der Spurensicherung pustet eine Staubschicht weg und deutet auf die staubfreien Stellen.

KOLLEGE

Hier muss kürzlich jemand was weggenommen haben.

Leitmayr hat sich Latex-Handschuhe übergezogen und durchsucht den Toten.

LEITMAYR

Geld aber nicht!

Leitmayr hat inzwischen nicht nur ein Handy, sondern auch eine dicke Brieftasche aus der teuren Lederjacke des Toten gezogen: Etliche Hunderter.

KOLLEGE

Der Tote hatte übrigens einen Schlüssel zur Werkstatt.

Der Kollege präsentiert eine Plastiktüte, darin ein Schlüsselbund. Leitmayr schaut nicht auf, er liest den Ausweis des Toten. Und stutzt.

LEITMAYR

Wie heißt die Familie hier?

KOLLEGE

Lasinger. Wieso?

11. Haus Lasinger / Küche

I / T

Lastende Stille. Batic schaut sich um: MAX hockt fröstelnd am Küchentisch und rührt im Zuckertopf, neben ihm Tobias, der ausgiebig das Muster der Tischdecke studiert.

Karin zieht die Teebeutel aus der Kanne und kommt herüber zum Tisch. Sie reißt sich weiter enorm zusammen, aber das Zittern ihrer Hände ist nicht zu übersehen.

KARIN

(zu Batic) Sie auch Tee?

BATIC

Ja, gern.

Karin gießt ihm ein, geht zu MAX. Der reagiert nicht.

KARIN

MAX ... (*energischer*) MAX!

MAX schreckt auf, streckt ihr unkonzentriert die Tasse entgegen, zieht sie aber wieder zurück. Der heiße Tee ergießt sich über MAXs Finger, er lässt alles fallen.

MAX

(*laut, böse*) Sakra! Pass doch auf!

Eine große Teepfütze, Chaos. Tobias sieht tatenlos zu. Karin fährt aus der Haut.

KARIN

Vielleicht bequemst du dich auch mal!

Tobias verdreht die Augen, er steht betont langsam auf, schnappt sich ein helles Geschirrtuch und will alles trocken wischen. Die Mutter nimmt es ihm weg und drückt ihm vorwurfsvoll einen Lappen in die Hand – die Nerven liegen blank.

Leitmayr kommt und setzt sich dazu. Er schiebt Batic Lasingers Ausweis zu.

LEITMAYR

Von wegen Einbruch!

BATIC

(*liest*) Bernd Lasinger, geboren 7.6.65 in München ...

Batic wirft Leitmayr einen irritierten Blick zu. Lasinger? Leitmayr nickt, fixiert MAX –

LEITMAYR

Der Tote da draußen ist Ihr Sohn!

Stille. MAX fingert ungerührt in der Teepfütze. Karin legt ihre Hand auf seine.

KARIN

Ja, Bernd ist MAXs Sohn.

BATIC

(mustert sie) Und Ihr Mann!

Karin muss schlucken, sie weicht seinem Blick aus und nickt angespannt. Irritiert –

LEITMAYR

Sie wollen uns sagen, dass er seinen *(zu MAX)* dass Sie Ihren *eigenen* Sohn nicht erkannt haben?!

MAX schweigt, Karin nickt nachdrücklich. Dann wirft sie Tobias einen flehenden Blick zu: Bring Opa hier raus. Tobias reagiert sofort. Im Aufstehen zu MAX –

TOBIAS

Komm Opa, Sportschau!

MAX steht auf.

MAX

Ja, heut ist Pokal! ... Aber da haben die Löwen eh keine Chance ... Früher haben wir die Bayern weggehauen! 99: eins zu null, 77: zwei zu eins!

Tobias zieht MAX ins Treppenhaus.

Batic will sich Zucker nehmen, doch als er den Löffel aus der Dose zieht, liegt ein Stück Käse darauf. Batic weiß nicht, wohin damit.

Karin „befreit“ ihn davon, lächelt entschuldigend, wirkt sehr erschöpft.

BATIC

Passiert das öfter?

KARIN

(nickt) Demenz ... Seit zwei Jahren wissen wir es.

LEITMAYR

Wer ist sein Arzt?

KARIN

Dr. Neuhaus, Neurologe.

Leitmayr notiert den Namen.

BATIC

Nicht einfach für Sie.

KARIN

Es geht nur noch bergab.

Stille. Blickwechsel der Kommissare.

LEITMAYR

Wo war denn Tobias, als es passiert ist?

KARIN

(schnell) Beim Training, wie jeden Samstag.

Der Gerichtsmediziner winkt Leitmayr heraus. Zu Karin –

BATIC

Und wo waren Sie, Frau Lasinger?

KARIN

In der Waschküche ... die Bettwäsche ...

12. Haus Lasinger / Werkstatt

I / T

Der Gerichtsmediziner hat den Oberkörper des Toten freigemacht.

LEITMAYR

Die Fußballgeschichte kennt er, der weiß sogar, dass heut' Pokalspiele sind, aber den eigenen Sohn, den erkennt er nicht ... Ich weiß: Das Kurzzeitgedächtnis versagt zuerst, aber was meinst du?

Leitmayr schaut den Arzt fragend an, der zuckt die Schultern.

GERICHTSMEDIZINER

Ich bin kein Neurologe.

LEITMAYR

Und ich lass mich nicht gern verarschen! ... Was ist denn?

Der Gerichtsmediziner deutet auf die blutige Tischkante.

GERICHTSMEDIZINER

Der ist nicht nur so dagegen geknallt – er ist geknallt *worden*. Die Schädelfraktur ist so tief, da muss jemand nachgeholfen haben

LEITMAYR

Also definitiv kein Unfall?

Der Arzt nickt, dann deutet er auf dunkle Stellen an den Oberarmen.

GERICHTSMEDIZINER

Auch die Hämatome und Kratzer hier: typische Kampfspuren ... Die müsste man beim Täter auch finden.

LEITMAYR

Okay, wenn du einen damit siehst, schick ihn mir vorbei!

13. Haus Lasinger / Küche

I / T

Karin legt verzweifelt die getrocknete Bettwäsche zusammen und streicht sie glatt.

KARIN

Früher habe ich die noch gebügelt, aber jetzt brauchen wir jede Woche zwei bis drei davon ...

BATIC

Ihr Schwiegervater behauptet, er hat einen Einbrecher erwischt. Verwechselt er öfter Menschen?

KARIN

(überlegt) Neuerdings spricht er Wildfremde an ...

BATIC

Aber seinen eigenen Sohn ... Glauben Sie ihm das?

KARIN

(ernst) Das ist das Schlimmste an der Krankheit: Man weiß nicht mehr, was wahr ist.

BATIC

Dahinter kann man sich aber auch gut verstecken.

Karin weicht Batic' prüfendem Blick aus, nimmt den Wäschestapel.

KARIN

Man darf ihn nicht aus den Augen lassen.

BATIC

Wieso waren Sie dann so lange in der Waschküche?

KARIN

Irgendwann muss ich die Wäsche ja machen.

BATIC

Aber in der Werkstatt gab es Krach, Glas ist zersplittert, da müssen Sie doch was gehört haben!

KARIN

Die Waschmaschine ist sehr laut.

BATIC

Oder was gesehen? Die Tür geht zum Hof!

Karin schüttelt den Kopf. Batic mustert sie skeptisch. Unvermittelt –

KARIN

Brauchen wir einen Anwalt?

Batic nickt.

Für einen Moment ist die Trauer in Karins Gesicht erkennbar.

14. Haus Lasinger / Zimmer MAX I / T

Ein Raum voll von Büchern und Notizen und Schablonen, auf dem Tisch im Hintergrund die Bleiglasscherben vom heiligen Georg, LötKolben und Bleischnüre.

MAX (mit seinem Kissen) und Tobias hocken auf dem Bett und schauen Sportschau.

Leitmayr kommt rein. MAX legt sein Kissen weg und zieht einen Stuhl ans Bett.

MAX

Wollen Sie mitgucken? ... Bitte, setzen Sie sich doch.

Leitmayr schüttelt freundlich den Kopf. MAX mustert ihn –

MAX

Kommen Sie jetzt öfter?

Leitmayr ignoriert den Alten, fixiert Tobias – der weicht seinem Blick aus.

LEITMAYR

Tobias, was hast *du* denn heute Nachmittag gemacht?
Gegen vier?

MAX

(ganz schnell) Training, wie immer. Unsere U 17...

LEITMAYR

Ich hatte Tobias gefragt! ... Also, wann warst du wo?

TOBIAS

Bis vier war Training, dann bin ich hergeradelt.

LEITMAYR

Und wo genau war dein Großvater?

TOBIAS

Vor der Werkstatt hat er gehockt.

MAX

Hab ich doch gesagt!

Leitmayr geht auf MAX zu.

LEITMAYR

Herr Lasinger, ich möchte, dass Sie mit uns ins Präsidium kommen.

MAX steht auf. Tobias schaut ihn besorgt an. Zwinkernd –

MAX

Passt scho.

15. GESTRICHEN

16. Präsidium / Treppenhaus und Flur vorm Büro I / T

Die Kommissare gehen mit Karin und MAX den Flur entlang. Der KT-Kollege erwartet sie schon und will MAX übernehmen. Leise zum Kollegen –

LEITMAYR

Habt ihr den Neurologen erwischt? (*Kopfschütteln*) Das Opfer hat Kratzspuren, schau dir seine Fingernägel an.

Batic öffnet die Bürotür, um Karin hereinzulassen, doch MAX stellt sich in den Weg.

MAX

Karin hat damit nichts zu tun!

KARIN

(*besänftigend*) Schon gut, MAX, der Anwalt ist gleich da.

Sie verschwindet mit Batic im Büro.

Leitmayr übergibt MAX dem Kollegen.

LEITMAYR

Und lass ihn nicht aus den Augen!

17. Präsidium / Büro

I / T

Die Kommissare sitzen mit Karin am Tisch. Die Vernehmung läuft bereits.

BATIC

Wann waren Sie zuletzt in der Werkstatt?

KARIN

Das ist Bernds Reich, da misch ich mich nicht ein.

LEITMAYR

Aber Sie haben doch die Buchhaltung gemacht?

KARIN

Bis vor drei Jahren. Da mussten wir die Glaserei aufgeben.

LEITMAYR

Pleite? (*als Karin nickt*) Was hat Ihr Mann dann beruflich gemacht?

KARIN

Er sucht ... ist nicht einfach.

LEITMAYR

Wenn die Glaserei dicht ist, was wollte er denn heute in der Werkstatt?

KARIN

Keine Ahnung, wir haben nicht drüber gesprochen.

BATIC

Waren Sie in letzter Zeit beim Arzt?

KARIN

(*irritiert*) Wieso?

BATIC

Wir haben Ihre Karte gefunden.

Batic zeigt ihr die sichergestellte Chipkarte.

BATIC

Sie lag in der Werkstatt – wie kommt die da hin, wenn Sie nie da rein gehen?

KARIN

Die muss Bernd da hingelegt haben.

BATIC

Ihre Karte?

KARIN

Die liegt immer in der Küchenschublade.

BATIC

Und was wollte Ihr Mann damit?

KARIN

Das weiß ich auch nicht.

LEITMAYR

Sie sprechen offenbar nicht viel miteinander.

Karin kämpft mit sich. Dann gibt sie sich einen Ruck und nickt.

KARIN

Wir hatten in letzter Zeit Schwierigkeiten. Bernd brauchte mal Abstand ...

LEITMAYR

Abstand? Was heißt das?

KARIN

(druckst) Na ja, er ist nicht mit uns hierher gezogen, als das mit MAX anfang ...

BATIC

Ach, Sie sind *allein* zum Schwiegervater gezogen?

KARIN

Sein Vater und er, das ging nicht so gut.

BATIC

Dann machen Sie hier alles allein: das Haus, den Sohn, die Pflege Ihres Schwiegervaters?

KARIN

Wer denn sonst? Es muss ja gemacht werden.

LEITMAYR

Hatten Sie und Ihr Mann noch regelmäßig Kontakt?

KARIN

Manchmal ... Eigentlich kaum noch. Die Familie war ihm irgendwie immer zu viel ... Nicht einfach für unseren Jungen.

BATIC

Und für Sie?

Karin muss schlucken.

LEITMAYR

Wollte Ihr Mann sich scheiden lassen?

KARIN

Wir sind 18 Jahre verheiratet.

Die Kommissare schauen sich an.

LEITMAYR

Dann leben sie jetzt im Trennungsjahr?

Plötzlich wird die Tür aufgerissen, der KT-Kollege stürzt herein. Zerknirscht –

KOLLEGE

Es gibt ein Problem ...

18. Präsidium / Flure vor Büros I / T

Die Kommissare kommen mit Karin und dem Kollegen aus dem Büro und teilen sich auf, um MAX zu suchen. Leitmayr schimpft vor sich hin.

LEITMAYR

Abhauen kann er also noch!

MONTAGESTRECKE: Die Kommissare und der KT-Kollege suchen im leeren Präsidium. Laufen durchs Treppenhaus, schauen in Büros: Keine Spur von MAX.

Batic ist an der Toilette vorbei, als er Geräusche hört. Er geht zurück: Jemand hämmert an die Tür. Batic schaut in den Vorraum, horcht ... ein leiser Hilferuf.

MAX (OFF)

Dana ... Dana!

19. Präsidium / Toilettenraum I / T

Batic stürmt herein: Alle Kabinen sind verschlossen.

MAX (OFF)

(kläglich) Dana!

BATIC

Herr Lasinger? Wo stecken Sie denn?

Keine Reaktion. Bis jemand an einer der Kabinentüren ruckelt. Verschlossen.

BATIC

Kommen Sie raus!

MAX

(leise) Die Tür ist kaputt!

BATIC

Sie müssen den Riegel zurückziehen.

Stille. Nichts passiert. Batic bückt sich und sieht MAXs Beine.

MAX

Wer ist da? Was wollen Sie?

BATIC

Sie kennen mich doch: Ich bin Kommissar Batic.

Batic geht in die benachbarte Kabine, steigt auf den WC-Sitz, zieht sich an der Zwischenwand hoch und sieht MAX mit heruntergelassener Hose an der Tür stehen.

BATIC

Sehen Sie den Türriegel?

MAX

Gehen Sie weg!

Leitmayr kommt dazu und kapiert, was los ist.

LEITMAYR

Das wird nichts, du musst da rein!

BATIC

(winkt ab) Sie müssen nur den Riegel wegschieben!

Aber MAX kapiert das nicht. Also klettert Batic mit Leitmayrs Hilfe in die enge Kabine, entriegelt das Schloss. Doch MAX bleibt wie angewurzelt stehen. Er schämt sich.

Leitmayr verdreht die Augen. Batic will MAX helfen, die Hose wieder anzuziehen. Doch MAX schubst ihn weg. Und er hat Kraft: Batic taumelt gegen die Wand.

MAX

Was fällt Ihnen ein!

BATIC

(verliert die Contenance) Sie mich auch!

LEITMAYR

Tja, Schwester Ivo ...

MAX

(leise) Dana soll kommen.

BATIC

Wer ist Dana?

Die Kommissare wechseln einen Blick.

MAX

Karin. (unvermittelt brüllt er) Karin! Karin!!

20. Präsidium / Vernehmungsraum I / T

21. Präsidium / Flur vor Vernehmungsraum I / T

VERNEHMUNGSRAUM

Leitmayr stellt das Tonband an und hält sich im Hintergrund. MAX macht noch immer einen ziemlich verwirrten Eindruck – oder ist es Kalkül?

MAX

Das Klirren, ich hab das Klirren gehört!

BATIC

Und sofort Einbrecher vermutet.

MAX

Warum?

BATIC

Ja, warum? War die Tür aufgebrochen?

MAX

Ich hab sie aufgerissen, da ist er auf mich los. Ich hab um mich geschlagen, da ist er hingefallen.

BATIC

Also war die Tür offen?

MAX

Offen, ja.

BATIC

Und *wie* ist er gefallen? (*als MAX den Kopf schüttelt*)
Sie müssen doch wissen, wie er gestürzt ist!

MAX überlegt angestrengt, dann zuckt er die Schultern.

MAX

Er war sofort tot.

BATIC

Haben Sie ihn dann noch mal angefasst?

MAX

Nein, der ist gestürzt.

BATIC

Wieso haben die Kollegen dann sein Blut an Ihren Händen gefunden?

MAX mustert abwesend seine Finger.

MAX

Da war überall Blut.

MAX reibt sich fröstelnd die Hände.

BATIC

Wollten Sie feststellen, ob er noch lebt?

MAX

(überlegt) Er hat nicht mehr geatmet.

Leitmayr ist nervös geworden, jetzt zieht er Batic nach draußen.

FLUR

Leitmayr schließt die Tür. Batic erwartet den Ausbruch gelassen.

LEITMAYR

Ivo, was ist los? Du lieferst ihm ja die Vorlagen, mit denen er sich rausreden kann!

BATIC

(winkt ab) Mein Gott, guck ihn dir doch an: Ein kranker Mann, der nicht mal mehr allein aufs Klo kann.

LEITMAYR

Er hat gestanden – wieso wischt du das so weg? Und er hat das Blut seines Sohnes an den Fingern.

BATIC

Das heißt doch nicht, dass er ihn umgebracht hat!

LEITMAYR

Einbruch! Der tischt uns Märchen auf: Was soll denn in der Bude zu holen sein? Alte Scherben? Der Tote ist sein Sohn! Der hatte Zugang zur Werkstatt. Das muss ihm doch klar sein!

Batic zuckt die Schultern.

BATIC

Mensch Franz, der ist dement, dem ist gar nichts klar.

LEITMAYR

Sagst Du!

Damit geht er abrupt zurück in den

VERNEHMUNGSRAUM

Leitmayr setzt sich ganz dicht vor MAX.

LEITMAYR

So nah stand Ihr Sohn vor Ihnen, natürlich haben Sie ihn erkannt!

MAX

Wen? Ach so ... Ja, ich weiß: Mein Sohn ist tot.

LEITMAYR

Als er auf den Boden gefallen ist: Woher wussten Sie denn, dass er sofort tot war?

MAX Lasinger starrt auf seine Hände.

MAX

Ich hab ihn nicht angefasst.

LEITMAYR

Sie *müssen* Ihren Sohn angefasst haben: Sein Blut klebt an ihren Händen! Wie kommt das Blut dahin?

MAX überlegt angestrengt. Schüttelt den Kopf.

MAX

Was glauben Sie?

LEITMAYR

(fixiert ihn) Herr Lasinger ...

MAX

Ja?

Von draußen wird heftig an die Tür geklopft.

LEITMAYR

Jetzt nicht!

FLUR

Karin klopft noch einmal. Neben ihr der Anwalt STEFAN ROGGENDORF (50). Leitmayr öffnet die Tür.

ROGGENDORF

Entschuldigung, Rechtsanwalt Roggendorf. Ich habe Ihrem Kollegen gerade ein Gutachten von MAX Lasingers Hausarzt vorgelegt ...

Batic nickt, er hat das Gutachten überflogen.

ROGGENDORF

Sie haben es mit einem verwirrten, alten Mann zu tun. Bei allem Verständnis für Ihre Arbeit: So jemand kann man doch nicht einfach festnehmen!

LEITMAYR

Er hat die Tat gestanden.

ROGGENDORF

Das bedeutet in diesem Fall gar nichts.

LEITMAYR

Wir werden sehen. In jedem Fall brauchen wir seine Aussage.

ROGGENDORF

Aber nicht mehr heute. Jetzt bringen wir meinen Mandanten erst mal ins Bett (*lächelnd*) Fluchtgefahr scheidet ja wohl aus.

Batic geht in den Vernehmungsraum und holt MAX auf den Flur.

BATIC

Kommen Sie, Herr Lasinger.

MAX entdeckt den Anwalt.

MAX

Herr Roggendorf! Was machen Sie denn hier?

Roggendorf schüttelt MAX Lasinger die Hand.

Karin hängt MAX eine warme Jacke über, dann wollen sie und Roggendorf ihn aus dem Präsidium führen.

Doch Leitmayr ist noch nicht fertig, er hält Karin zurück.

LEITMAYR

Er hat eben nach „Dana“ gerufen. Wer ist das?

Bei „Dana“ zuckt Karin kurz zusammen, hat sich aber gleich wieder im Griff.

KARIN

Seine Frau – aber die ist schon vor 35 Jahren gestorben ... Also dann: Gute Nacht.

MAX ist mitten im Gang stehen geblieben und schaut sich Hilfe suchend um.

Karin eilt zu ihm und führt ihn mit Anwalt Roggendorf zum Ausgang.

Leitmayr schaut ihnen unwillig hinterher.

VERNEHMUNGSRAUM

Batic räumt Unterlagen zusammen. Leitmayr kommt dazu.

LEITMAYR

Er hat gestanden, er saß neben der Leiche und er hat das Blut an den Fingern – und kann jetzt einfach auf schuldunfähig machen.

BATIC

Das ist ja überhaupt noch nicht raus.

LEITMAYR

Die Waffen der Alten sind ihre Krankheiten, ich sag's dir! Der spielt uns was vor.

BATIC

Das Ding auf dem Klo, das spielt niemand. Außerdem: Wenn er so klar und berechnend ist, wie du glaubst, dann muss er seinen Sohn ja erkannt haben. Warum sollte er seinen eigenen Sohn umbringen?

Leitmayr zuckt die Schultern.

Batic hat seine Sachen beisammen, er geht zur Tür und wartet auf Leitmayr.

BATIC

Also: Bis jetzt kein Motiv. Und Kampfspuren haben die Kollegen bei ihm auch nicht gefunden.

LEITMAYR

Egal (*im Rausgehen*) Ich will, dass sein Kopf untersucht wird – es muss doch Apparate geben, mit denen man Simulanten von Dementen unterscheiden kann.

22. Haus Lasinger / Vor Werkstatt A - I / Dämmerung

Karin tritt auf den Hof und sucht MAX.

Sie entdeckt etwas und geht zur offenen Werkstatttür: Das Polizei-Siegel ist aufgebrochen. Vorsichtig geht sie hinein.

MAX hockt barfuß im Pyjama zwischen den Scherben und sammelt die Bruchstücke behutsam ein.

Karin geht in die Werkstatt und will ihn ins Haus holen.

KARIN

Komm, MAX, komm raus hier.

MAX

(aufgebracht) Meine Fenster sind kaputt, die ganzen schönen alten Scheiben! *(hält Stücke des Heiligen Christopherus hoch)* Sogar die Heiligen!

23. Zimmer MAX – Flur

I / N

MAX steigt ins Bett, Karin deckt ihn fürsorglich zu.

Durch die offene Tür sieht Karin, dass Tobias geräuschlos die Treppe rauf gekommen ist und unbemerkt in sein Zimmer huschen will. Karin hält ihn auf.

MAX holt sein Kissen unter dem Bett hervor, während Karin leise mit Tobias spricht.

KARIN

Alles okay? Hat sie alles?

TOBIAS

(nickt) Ich hab nur ihr Ladegerät vergessen. Und die Brieftasche.

KARIN

Okay, morgen. *(mit Blick auf MAX)* Du hast ihm noch kein Wasser hingestellt – Opa trinkt nicht genug!

MAX (OFF)

Tobias, komm doch mal ...

TOBIAS

Gleich, Opa.

Tobias geht nach unten, Karin zurück in MAXs Zimmer.

MAX sitzt senkrecht im Bett. Er wirkt jetzt gar nicht mehr müde, strahlt Karin an.

MAX

Ist gut, dass wir ihn los sind.

Karin starrt ihn an. Sie kämpft mit den Tränen.

MAX

(verunsichert) Oder?

Karin streicht MAX verzweifelt über den Kopf, dann verschwindet sie nach draußen.

24. Haus Lasinger / Schlafzimmer Karin I / N

Mondlicht scheint in das romantisch eingerichtete Eheschlafzimmer mit Doppelbett. Auf dem Nachttisch steht ein Foto von Bernd und Karin aus glücklichen Tagen.

Karin schließt die Tür hinter sich und wirft sich angezogen auf ihre Betthälfte.

Die andere Hälfte des Doppelbetts ist zwar frisch bezogen, aber seit langem unbe-
nutzt (anderer Bettbezug).

Karin weint. Sie greift sich (Bernds) Kissen und drückt es an sich.

Die Tür wird leise aufgeschoben. Karin erschrickt und mach das Licht an: Tobias
steht vor ihr und streckt ihr 350 Euro hin.

Es dauert, bis sie kapiert –

KARIN

Hat der *Papa* die Klassenfahrt gezahlt?

Tobias winkt ab: Der doch nicht!

KARIN

Willst du nicht mit?

TOBIAS

Und der Laden?

Darüber hat Karin noch nicht nachgedacht: Noch ein Problem. Sie vergräbt das Ge-
sicht in den Händen. Dann schaut sie Tobias hilfesuchend an.

KARIN

Wie soll es bloß weitergehen ...?

Ruppiger als beabsichtigt –

TOBIAS

Woher soll ich das wissen?

Karin durchschaut die Verunsicherung ihres Sohnes und nimmt ihn tröstend in die
Arme. Tobias lässt es sich gefallen, er kämpft mit den Tränen.

25. GESTRICHEN

I / N

entfällt

26. GESTRICHEN

27. GESTRICHEN

27 A. Altperlach A / T

27 B. Altperlach/Kirche I / T

ALTPERLACH

Der Wagen mit den Kommissaren fährt durch den Ortskern, wo auch – wie wir später sehen – Karins Laden liegt. Sie fahren an der Kirche vorbei, vor der sich die ersten Gottesdienstbesucher begrüßen.

KIRCHE

In einer Ecke der letzten Bank sitzt Dana und betet. Tränen laufen ihr über's Gesicht.

28. Vor Mietshaus Lasinger

I / T

Die Kommissare sehen sich in der riesigen Halle um. Am Schwarzen Brett werkelt der HAUSMEISTER (65).

BATIC

Grüß Gott, wir wollen zu Bernd Lasinger.

HAUSMEISTER

Der ist nicht da.

LEITMAYR

Das wissen Sie? Hier wohnen doch bestimmt – na, an die 1000 Leute!

HAUSMEISTER

Ich bin der Hausmeister – wer sind Sie?

BATIC

(nickt) Batic, Kripo München.

LEITMAYR

Leitmayr.

Die Kommissare weisen sich aus.

HAUSMEISTER

Wollen Sie oben rein?

Der Hausmeister nimmt sein großes Schlüsselbund und geht schonmal vor.

LEITMAYR

(nickend) Wohnt der Lasinger allein hier?

HAUSMEISTER

Ja, die Frau ist mit dem Sohn abgehauen, vor zwei Jahren schon ...

Die drei verschwinden im Lift.

29. Mietshaus / Wohnung Bernd Lasinger I / T

Die Kommissare schauen sich im Wohnzimmer der geräumigen Fünzimmer-Wohnung um: Alles ordentlich, auffällig die teure Elektronik.

Leitmayr nickt dem neugierigen Hausmeister zu, der noch in der Tür lauert.

LEITMAYR

Danke, den Schlüssel werfen wir in den Briefkasten.

Leitmayr schließt die Tür, die Kommissare schauen sich um: Ein Teurer TV-Sessel, protzige Stereoanlage, riesiger Plasmabildschirm.

BATIC

Das nenn ich pleite ...

LEITMAYR

Ja, was für ein Elend! So pleite wäre ich auch gern!

Batic schaut sich ein Foto von Bernd und Tobias an, das an der Wand hängt.

BATIC

Die Mutter fehlt.

LEITMAYR

Guck dir mal die Aussicht an...

Batic tritt an einen hochmodernen, teuren Schreibtisch. Dort sichtet er Papiere und Ordner.

Leitmayr entdeckt auf dem Esstisch und den Nachtspeicherheizungen mehrere Stapel bunter Glasfragmente. Daneben etliche bereits mit Adressen versehene Fertig-Kartons.

BATIC

Seine Konten sind alle gesperrt. Hartz IV kriegt er auch nicht.

LEITMAYR

Hat er denn Unterhalt gezahlt?

BATIC

Nee! (*deutet auf Briefe*) Nicht mal für die Klassenfahrt von seinem Sohn hat er bezahlt...

LEITMAYR

Dabei hat er offenbar Geld gemacht. Versandhandel. Alte Glasbestände aus der Werkstatt!

Batic sieht sich jetzt die Sachen an. Leitmayr durchsucht das Regal, zieht ein Ringbuch hervor, blättert die Klarsichthüllen mit Fotos durch: Viele hübsche Mädchen, darunter Dana und Liliana, einige im Bikini.

LEITMAYR

Jetzt wird's interessant ...

Leitmayr zeigt Batic die Fotos.

BATIC

Sauber! Leider keine Namen ...

Leitmayr geht lautlos zur Wohnungstür, reißt sie auf – und hatte den richtigen Riecher: Der Hausmeister lauscht an der Tür und errötet. Ironisch –

LEITMAYR

Gut, dass Sie noch da sind!

Leitmayr zieht ihn zu Batic mit den Fotos.

LEITMAYR

Haben Sie eine von denen schon mal gesehen?

Der Hausmeister pfeift durch die Zähne und mustert die Fotos.

HAUSMEISTER

Leider nicht!

LEITMAYR

Was hat denn der Lasinger eigentlich den ganzen Tag gemacht?

HAUSMEISTER

Mit unsereins hat der sich nicht abgeben.

30. Präsidium / Büro

I / T

Groß: Fotos von Blutflecken auf dem Hofpflaster.

LEITMAYR (OFF)

Gibt's bei euch neuerdings Sonntagszuschlag?

KOLLEGE

Schön wär's.

BATIC

(Mit dem Foto in der Hand) Wieso habt ihr die Flecke nicht früher entdeckt?

KOLLEGE

Weil das Auto von Bernd Lasinger den ganzen Tag drüber geparkt war. Aber das Blut – das stammt definitiv nicht von Bernd Lasinger.

Die Kommissare wechseln einen Blick.

BATIC

Die Kampfspuren ...

LEITMAYR

(zum Kollegen) Habt ihr die Familie daraufhin schon untersucht?

KOLLEGE

Bin ich Arzt? (*schüttelt den Kopf*) Hier geht's weiter: Im Labor haben sie Fasern am Hemd des Toten gefunden. Lurex-Fasern.

Er reicht Leitmayr die entsprechende Makro-Fotografie.

LEITMAYR

Von einer Frau?

BATIC

(*trocken*) Das stand nicht dran, oder?

Der Kollege grinst.

BATIC

Was ist eigentlich mit Lasingers Handy? Konntet ihr die gelöschte Anrufliste rekonstruieren?

Der Kollege kramt eine Liste hervor und gibt sie Batic.

KOLLEGE

Ja, und die Namen hab ich auch schon.

BATIC

Geht doch. Danke!

Der Kollege geht. Die Kommissare überfliegen die Liste.

LEITMAYR

Interessant: Mehrere Telefonate mit Rechtsanwalt Roggendorf ... Gestern Mittag. Dann mit einem Weingärtner, Demblerstraße – die ist auch in Altperlach.

30 A. Hof

A / T

Nah: Das Siegel der Polizei ist aufgebrochen an der Werkstatttür.

LEITMAYR

Ivo!!

Der kommt von der Stelle, wo die neuen Blutspuren entdeckt wurden, und betrachtet ebenfalls sprachlos des kaputte Siegel.

LEITMAYR

Jetzt sag' mir, was hier läuft?!

Karin kommt auf den Hof .

KARIN

Wieso sollen unsere Schränke nach Lurex durchsucht werden? Stehen wir jetzt alle unter Mordverdacht?

BATIC

Haben *Sie* das Siegel zur Werkstatt aufgebrochen?

KARIN

Das war MAX ...

LEITMAYR

Frau Lasinger, das ist der *Tatort!* Was hatten Sie in der Werkstatt zu suchen?

KARIN

MAX hatte Angst um seine Heiligen.

LEITMAYR

Ach ja? Vielleicht auch um ein paar Spuren, die er bei der Gelegenheit schnell beseitigt hat!

KARIN

Aber nein! (*ruft laut*) MAX? MAX? Komm mal! (*keine Reaktion*) Ach so, der ist ja mit Tobias los ...

LEITMAYR

Sie wollen uns Ihre Schränke nicht zeigen, brechen aber am Tatort polizeiliche Siegel auf! Ich kann Sie und Ihre Familie auch ausquartieren, hier alles absperren und ohne Durchsuchungsbeschluss ins Haus!

KARIN

(kleinlaut) Okay ... natürlich ... bitte.

Leitmayr geht in die Werkstatt, Batic gibt den Spusis ein Zeichen, die gehen ins Haus, dann geht Batic in die Werkstatt.

30 B. Werkstatt

I / T

LEITMAYR

Wer weiß, was der hier drinnen gemacht hat...

BATIC

Hat sie doch gesagt: Seine Heiligen gestreichelt...

Leitmayr weiß nicht, wie er reagieren soll – und beschließt „sachlich“ zu argumentieren.

LEITMAYR

Die Spurensicherung muß alles noch mal unter die Lupe nehmen!

BATIC

Franz...

LEITMAYR

Ja, was denn sonst?!

Damit geht er wieder nach draußen. Batic atmet tief durch, „streichelt“ einen Heiligen.

31. Friedhof Perlach / Grab Annemarie A / T

Tobias kommt mit der vollen Gießkanne herüber. MAX steht im Sonntagsstaat am gepflegten Grab seiner Frau und hält leise Zwiesprache.

MAX

... ein Versager ... kein Mann, kein Vater, kein Meister,
ein Versager! Sei froh, dass du das nicht mehr erleben
musst, Annemarie ...

Er schaut auf, als Tobias beginnt, die Blumen am Grab zu gießen.

MAX

Hortensien hat die Mama immer besonders gemocht
(*plötzlich schroff und herrisch*) Da drüben, die ist ganz
trocken. Mach schon!

TOBIAS

(*leicht genervt*) Ich bin dabei, Opa.

MAX schaut ihm zu und kämpft plötzlich mit den Tränen.

MAX

Der Bernd ist tot.

32. Haus Lasinger / Küche

I / T

Karin kommt und zieht schnell die überkochenden Kartoffeln vom Herd.

Die Kommissare sind ihr gefolgt. Bevor sie näher kommen, lässt Karin noch blitzschnell eine Briefftasche in der Küchenschublade verschwinden. Batic ist das nicht entgangen, er schaut sich skeptisch um.

Karin gießt die Kartoffeln ab. Entschuldigend –

KARIN

Um eins wird gegessen, das ist hier Gesetz.

Batic sieht den offen stehenden, voll gepackten Rucksack mit dem Ladegerät.

BATIC

Geht's zum Picknick?

KARIN

Nein, äh, das ist für Tobias. Der hat ein Fußballturnier in Erding.

Batic bleibt skeptisch, sagt aber erstmal nichts.

Während Karin die Kartoffeln in eine Schüssel füllt –

LEITMAYR

Frau Lasinger: Sie sind nicht berufstätig, können hier nicht weg, wie Sie sagen. Ihr Mann gibt Ihnen keinen Cent. Wir haben Ihre Briefe bei ihm gefunden. Wovon leben Sie eigentlich?

KARIN

Na ja (*stottert*) Wir müssen hier ja keine Miete zahlen – das Haus gehört meinem Schwiegervater ...

LEITMAYR

Genau genommen der Bank – bei den Hypotheken ...

KARIN

(*nickt*) MAX hat versucht, seinen Betrieb noch zu retten, wenigstens das 50. Jubiläum ...

LEITMAYR

Das ist ja gründlich schief gegangen: 200.000 Euro Schulden. Und Sie haften mit, das sind Ihre Schulden!

KARIN

Na ja, wir sind eine *Familie* ...

BATIC

Familie? Ihr Mann hat Sie mit Tobias und dem kranken Schwiegervater allein gelassen!

KARIN

(windet sich) Die beiden haben sich schwer getan – ohne die Mutter ... Bernd war noch ein Kind ... Sein Vater konnte sehr hart sein.

LEITMAYR

Sie müssen hier jeden Euro umdrehen, während Ihr Mann das Geld mit vollen Händen ausgibt und sich mit jungen Frauen vergnügt. Und Sie verteidigen ihn noch? Tut mir Leid, an so viel Großmut glaub ich nicht.

KARIN

(verhärtet) Von Geld und Frauen weiß ich nichts.

BATIC

Ach wirklich? Waren sie nie in Ihrer alten Wohnung?

Karin schaut die Kommissare fassungslos an.

LEITMAYR

Frau Lasinger, nach Ihrer Aussage waren Sie zur fraglichen Zeit am Tatort.

KARIN

Glauben Sie etwa, ich hätte Bernd ermordet?

BATIC

Grund genug hätten Sie: Sie opfern sich hier auf, und er trampelt auf Ihren Gefühlen herum.

KARIN

Aber er ist doch trotzdem mein Mann.

BATIC

Ja – und zwei Jahre lang haben Sie jeden Tag gehofft, dass er wieder zu Ihnen zurück kommt.

LEITMAYR

Ich sag Ihnen, was passiert ist: Als Ihr Mann gestern Nachmittag hier aufgetaucht ist, wollten Sie ihn zur Rede stellen ...

BATIC

... aber er hat Sie wieder enttäuscht, Ihre Hoffnung auf ein Leben als Familie zunichte gemacht. Da sind Sie explodiert ...

KARIN

Nein! Ich hab gestern gar nicht mit Bernd gesprochen!

BATIC

Sondern?

Karin schweigt hilflos.

Die Spusi-Kollegen haben inzwischen oben die Zimmer durchsucht, einer kommt in die Küche und schüttelt den Kopf. Leise zu Batic.

KOLLEGE

Kein Lurex, auch nicht bei dem Jungen im Zimmer.

Batic nickt, der Kollege verschwindet nach draußen.

Kurzer Blickwechsel mit Leitmayr, sie stehen auf –

BATIC

(zu Karin) Kommen Sie, wir brauchen Blutproben von der ganzen Familie!

33. Auto Leitmayr – vor Friedhof

I - A / T

Leitmayr stoppt den Wagen vor dem Eingang, Batic steigt aus. Hinter ihnen hält der Polizeiwagen mit Karin und zwei uniformierten Kollegen.

Batic lässt Karin aussteigen und geht mit ihr Richtung Friedhof.

Leitmayr wählt eine Nummer. Ins Handy –

LEITMAYR

Leitmayr, Kripo München. Kann ich mal Dr. Neuhaus sprechen ... Aha. Und wo? Kann man ihn auf dem Handy erreichen?

34. Friedhof / Weg – Grab Annemarie A / T

Tobias hat die Gießkanne weggebracht, jetzt winkt MAX ihn zu sich ans Grab.

MAX

Was wolltest du eigentlich gestern in der Werkstatt?

Tobias schaut seinen Großvater prüfend an: Was hat er gesehen?

MAX

Willst jetzt doch in die Glaserei einsteigen?

TOBIAS

Nee, Opa, ich studiere Jura. (*lauern*) Wieso fragst du mich nach der Werkstatt?

MAX

Ach was, Jura (*pathetisch*) Glas ist der Baustoff unserer Zeit!

Er zeigt auf die Fenster der Friedhofskapelle.

MAX

Schau mal: Buntglasrosetten (*strahlt*) 1896! Danziger Glas ... Wenn da die Abendsonne reinfiel... (*deutet auf die neuen Fenster*) Den Nachkriegsschund hat der Niemann aus Kevelaer verbochen.

Batic und Karin sind dazu gekommen. Zu MAX –

BATIC

Sie kennen sich aber aus.

KARIN

(*nickt*) Sein Herzblut.

MAX

(*mustert Batic verwundert*) Kennen Sie meine Frau?

KARIN

MAX, wir wollen dich abholen.

MAX versteht gar nichts mehr. Batic mustert die Grabinschrift. Liest –

BATIC

Annemarie Lasinger? (*zu Karin*) Hatten Sie nicht gesagt, Ihre Schwiegermutter hieß Dana?

MAX

Dana? (*strahlt*) ... Wo ist Dana?

Bevor MAX weiterreden kann, zieht Karin ihn zum Ausgang. Zu Batic –

KARIN

Er hat sie immer Dana genannt ...

BATIC

So, so (*zu Tobias*) Musst du nicht nach Erding?

Karin wirft Tobias einen schnellen Blick zu, der schaltet sofort. Schaut auf die Uhr.

TOBIAS

Ach Gott! (*macht sich auf*) Das Turnier!

BATIC

(*hält ihn*) Erst kriegen wir noch eine Blutprobe! (*als Tobias skeptisch schaut*) Was dagegen?

Bevor Tobias antworten kann, wendet sich MAX unvermittelt an Batic.

MAX

Es ist nicht gut, wenn die Söhne vor den Vätern sterben.

35. „Olympiaberg“

A / T

Sonntägliches Mountain Biking. Der Neurologe Neuhaus und seine drei Freunde schwitzen, trinken viel. DR. NEUHAUS (36) schaut auf. Betroffen –

NEUHAUS

Der alte Lasinger hat seinen Sohn erschlagen?!

LEITMAYR

Das behauptet er zumindest. Aber vielleicht bildet er sich´s auch nur ein. Hat er Alzheimer?

NEUHAUS

Er hat typische Symptome einer Altersdemenz. Das geht bei ihm von Gedächtnisstörungen, Orientierungsstörungen, Störungen von Handlungs- und Bewegungsabläufen bis zu gelegentlichen Halluzinationen ...
Reicht das?

Kopfschüttelnd und schroffer –

LEITMAYR

Nein, das reicht *nicht*. Die Frage ist: Kann es sein, dass Ihr Patient den eigenen Sohn umgebracht hat – ohne ihn zu erkennen?

NEUHAUS

(*Achselzucken*) Das ist möglich.

LEITMAYR

Möglich! Ich brauch Klarheit: Sie haben ihn untersucht! Haben Sie keine Computertomografie gemacht?

NEUHAUS

Natürlich, aber auch aus sichtbaren Hirnatrophien kann man nicht schließen, ob und vor allen Dingen nicht an *was* sich jemand erinnert.

LEITMAYR

Den Tatablauf hat er exakt geschildert.

NEUHAUS

Das heißt gar nichts: Das kann auch pure Fantasie sein. Entschuldigung, man wartet auf mich...

Dr. Neuhaus „muss“ zu seinen Kollegen, die sind längst wieder startklar.

LEITMAYR

Bitte: Sie müssen mir helfen!

NEUHAUS

Ich kann nicht! Nicht mal die Wissenschaft kann feststellen, ob ein demenzkranker Patient simuliert. Tut mir Leid!

LEITMAYR

Und mir erst!

Die Männer mustern sich. Dr. Neuhaus gibt sich einen Ruck.

NEUHAUS

Wo ist Herr Lasinger denn jetzt?

36. Gerichtsmedizin / Flur – Untersuchungsraum I / T

UNTERSUCHUNGSRAUM

Der Gerichtsmediziner hat die Blutproben beschriftet.

BATIC

Wann habt ihr die Ergebnisse?

GERICHTSMEDIZINER

Morgen. (*als Batic schaut*) Heute ist Sonntag.

Im Hintergrund hilft Tobias MAX dabei, sich Hose und Schuhe wieder anzuziehen.

TOBIAS

Opa, Fuß hoch ... Du musst mir schon helfen!

Karin kommt hinter der Spanischen Wand hervor und packt ebenfalls mit an.

KARIN

(zu Tobias) Lauf du mal los, du musst doch zum Training!

FLUR 1 VOR GERICHTSMEDIZIN

Tobias geht an den Präparaten vorüber, die er beäugt.

FLUR 2 VOR GERICHTSMEDIZIN

Leitmayr geht mit Neuhaus Richtung Untersuchungsraum, Neuhaus schaut sich um.

NEUHAUS

In dieser Gruft hab ich mal famuliert ...

LEITMAYR

Wieso bekommt MAX Lasinger eigentlich kein Geld von der Pflegeversicherung?

NEUHAUS

Weil seine Pflegestufe noch nicht festgelegt wurde. Da wird es um die Frage gehen, ob und wie weit bereits eine hirnorganische Störung vorliegt.

Sie sind vorm Behandlungszimmer angekommen. Von drinnen ist Gepolter zu hören.

LEITMAYR

Und dann entscheidet sich auch, ob der Herr Lasinger überhaupt noch schuldfähig ist?

NEUHAUS

Ja, das muss ein spezieller Gutachter klären – das mache nicht ich, zum Glück ...

Drinnen ertönt Lachen. Neuhaus und Leitmayr schauen sich an und gehen rein.

UNTERSUCHUNGSRAUM

MAX steht mit freiem Oberkörper da und versucht waghalsige Balance-Übungen, um Karin aufzuheitern. Doch das macht sie eher noch trauriger.

NEUHAUS

Herr Lasinger, schön, Sie so fröhlich zu sehen ...

Dr. Neuhaus begrüßt MAX Lasinger, der jetzt wieder ein „normaler“ alter Mann ist.

NEUHAUS

Ging es Ihnen gestern auch so gut? Welchen Wochentag hatten wir denn? Wissen Sie das?

MAX

Gestern war kein Tag. Gestern ist mein Sohn gestorben (*Blick zu den Kommissaren*) Die Herren helfen uns jetzt mit allem ...

Leitmayr und Batic wechseln einen Blick und verschwinden auf den Flur.

FLUR VOR GERICHTSMEDIZIN

Batic mustert Leitmayr neugierig.

BATIC

Und?

LEITMAYR

Eine Scheiße ist das! Der Neurologe will sich nicht festlegen. Und bei dir?

BATIC

Weder Kampfspuren noch Anhaftungen von Lurex-Fasern bei der Familie. Die Ergebnisse der Blutuntersuchung kriegen wir erst morgen.

Die Kommissare brüten vor sich hin.

BATIC

Was macht der denn da drinnen mit ihm?

LEITMAYR

Kurzdiagnose (*wendet sich abrupt zur Tür*) Ich will wissen, was los ist.

Er öffnet die Tür: Drinnen unterhält MAX sein Publikum mit Späßen. Als er Leitmayr und Batic entdeckt, bricht er ab.

MAX

Kommen Sie ruhig rein!

Karin schaut verunsichert –

BATIC

Bis wir weitere Ermittlungsergebnisse haben, kann Ihr Schwiegervater zu Hause bleiben. Sie geben uns Ihr Wort?

KARIN

Ich bin ja immer bei ihm!

Leitmayr geht dazwischen.

LEITMAYR

Moment! Erst will ich Dr. Neuhaus hören!

NEUHAUS

Von meiner Seite spricht nichts dagegen.

LEITMAYR

Das meine ich nicht: Es geht um's Simulieren!

NEUHAUS

Ich weiß es wirklich nicht.

Als sie gehen wollen, packt Leitmayr MAX Lasinger beim Ärmel. Bestimmt –

LEITMAYR

Einen Moment, Herr Lasinger.

Karin will dazwischen gehen .

KARIN

Aber Ihr Kollege hat doch gesagt ...

LEITMAYR

Fünf Minuten ...

MAX

Passt scho.

Ohne weitere Erklärungen zieht Leitmayr den Alten mit.

37. Pathologie / Sezierraum

I / T

Menschenleerer gekachelter Raum, die Schritte hallen auf dem kahlen Steinfußboden – unheimlich.

MAX Lasinger folgt Leitmayr wie ein Kind. Ängstlich schaut er sich um. Und zuckt zusammen, als er (s)ein Spiegelbild in der Fensterscheibe entdeckt. Er bleibt fassungslos stehen – erkennt sich selbst aber nicht. Er winkt dem Mann im Spiegel zu.

MAX

Grüß Gott.

Leitmayr zieht ihn weiter.

38. Pathologie / Leichenkammer I / T

Leitmayr holt Bernd Lasingers Leiche aus dem Kühlregal und legt das Gesicht frei.

MAX weicht der Konfrontation mit der Leiche des Sohnes aus.

Leitmayr zieht den widerstrebenden Vater heran.

LEITMAYR

Schauen Sie genau hin ... Ihr Sohn!

MAX bleibt stumm. Leitmayr schiebt ihn noch näher ran.

Batic kommt dazu, wechselt einen Blick mit Leitmayr.

LEITMAYR

Sie müssen ihn doch erkannt haben!

MAX schaut auf seine Füße. Batic kommt näher, mustert die Leiche, dann MAX.

BATIC

Ihr Sohn Bernd ... der Sie so sehr enttäuscht hat, der Ihre Glaserei an die Wand gefahren und die ganze Familie im Stich gelassen hat ...

MAX schaut jetzt auch auf den Toten.

MAX

Er war 12, da stirbt die Mutter ... der Bub ist halb mitgestorben. Sein Leben lang. Ich hab getan, was ich konnte, aber er ... (*schüttelt den Kopf*) Er ist doch viel zu jung, um da zu liegen...

BATIC

Kommen Sie, ich bring Sie nach Hause.

39. Vor Haus Lasinger – Garage Hofer

A - I / T

Zusammen mit Karin bringt Batic Max ins Haus. Der alte Mann wirkt jetzt sehr zerbrechlich. Karin geht vor.

Bei der benachbarten Garage steht wieder das auffällige Moped samt Anhänger. Leitmayr geht hin: Die Jahrmarkt-Tandlerin JOHANNA HOFER (62, im Dirndl) belädt ihren Anhänger, die Garage ist voll mit Luftballons, Plüschtieren und Plastikspielzeug aus aktuellen Fantasy-Filmen. Leitmayr packt mit an – offenbar die falsche Kiste.

HOFER

Klingonen-Schwerter waren vorletzte Saison ...

Leitmayr stellt die Kiste zurück.

LEITMAYR

Oktoberfest? (*Hofer nickt*) Sie waren gestern auch hier.

HOFER

Mein Radl war hier. Ich wohn da drüben, hab' hier die Garage gemietet! Seit 30 Jahren! - Wieso scheucht ihr die arme Familie rum?

LEITMAYR

Ich find's gut, wenn die Nachbarschaft zusammenhält.

HOFER

So halten wir das in Altperlach.

LEITMAYR

Sehr schön – aber gestern ist in der Werkstatt ein Mord passiert!

HOFER

(*einsilbig*) Ich war nicht dabei.

LEITMAYR

Wenn Sie da wohnen – vielleicht haben Sie was gesehen.

HOFER

(*stur*) Ich hab nix gesehen.

LEITMAYR

Okay. Aber gehört. Es gab Krach!

HOFER

Ach so, Sie meinen den Streit mittags.

LEITMAYR

Wer hat denn da gestritten? ... MAX Lasinger?

HOFER

Nein, *der* doch nicht (*abfällig*) Der Herr Sohn.

LEITMAYR

(*erstaunt*) Ach, Bernd Lasinger war schon mittags da?

HOFER

Ja, auf dem Hof, kurz nach *eins*.

LEITMAYR

Und mit wem hat er gestritten? (*als sie schweigt*) Frau Hofer, da ist Blut geflossen!

HOFER

Keine Ahnung...

Leitmayr versteht: Da kommt nicht mehr. Strategiewechsel.

LEITMAYR

Mit dem Sohn hat MAX Lasinger wohl Pech gehabt ...

Treffer, Frau Hofer nickt unwillkürlich.

HOFER

Das hat er nicht verdient, der MAX (*weicher*) Das ist noch so ein richtiger Handwerksmeister: Akkurat, zuverlässig (*zwickert*) Und fesch war er ...

LEITMAYR

Und der Bernd? Der taugte nichts?

HOFER

Als Bub hat er gebettelt, wollte unsern Hund ausführen
... da bindet er dem Seppi einen Heuler an den
Schwanz und das arme Tier rennt vors Auto!

LEITMAYR

Und der Bernd fand das lustig ...

HOFER

(*stutzt*) Genau. Bis der Vater kam ...

Hofer macht eine Geste: Es hat Schläge gesetzt.

HOFER

Die Mutter ist früh gestorben ... da fehlt die Wärme.
Der Junge hat keinen Schneid gehabt, zu nix Lust ...
Und später immer alles seiner Frau aufgeladen ...

40. Straße vor Haus Lasinger

A / T

Tobias kommt mit dem Fahrrad heim – direkt in die Arme von Batic, der aus dem Haus kommt. Tobias fühlt sich ertappt.

BATIC

Das war ja ein kurzes Turnier.

TOBIAS

Ja, ja, das ist ausgefallen ... Leider.

Schon ist er im Haus verschwunden. Batic geht zum Wagen – Leitmayr steht schon auf der Beifahrerseite. Im Hintergrund verfolgt Frau Hofer die Szene mit Skepsis.

BATIC

Nix gesehen, nix gehört?

LEITMAYR

Nur, dass Bernd Lasinger gestern schon um *eins* hier aufgetaucht ist. Es gab Streit auf dem Hof, dann ist er weggefahren.

BATIC

Aber der Mord war erst gegen vier. Das heißt: Das Blut auf dem Hof könnte auch mit dem Streit am Mittag zusammenhängen!

LEITMAYR

Und der Streit mit dem Mord ...

BATIC

Könnte, muss aber nicht. Von der Familie stammt es jedenfalls nicht – wir haben ja alle getestet.

Batic öffnet die Wagentür und steigt ein.

BATIC

Der Streit war gegen eins, sagst du? Da hat Bernd Lasinger doch mit dem Anwalt telefoniert ...

LEITMAYR

(*nickt*) Und mit diesem Weingärtner aus Altperlach.

41. Vor Haus Roggendorf

A / T

Sonntagnachmittag im Biederstein. Auch Roggendorf widmet sich dem Hobby und poliert sein Motorrad, in der offenen Garage steht seine grüne Limousine.

Batic mustert das Motorrad. Anerkennend –

BATIC

Lebe deinen Traum ...

Roggendorf kann ihm nur den Ellbogen zur Begrüßung reichen, die Hände sind voller Chrom-Politur. Lächelnd –

ROGGENDORF

Na, besser als sein Leben verträumen.

BATIC

Ich hab nur eine Frage. Gestern Mittag, wenige Stunden vor seinem Tod, hat Bernd Lasinger Sie mehrfach angerufen. Warum?

ROGGENDORF

Weil ich sein Anwalt bin.

BATIC

Aber was war denn gestern Mittag so dringend? Oder arbeiten Sie immer am Wochenende?

ROGGENDORF

Das waren jetzt schon zwei Fragen. (*grinst*) Es gibt immer noch mal Probleme mit Gläubigeransprüchen im Zusammenhang mit dem Konkurs der Glaserei, die müssen reguliert werden.

BATIC

Und haben Sie helfen können? (*als Roggendorf nickt*)
Dann waren Sie gestern bei ihm in der Werkstatt?

ROGGENDORF

(*kurze Irritation*) Nein, warum? Die Akte ist hier.

BATIC

Sie haben ja auch ein paar hübsche Rechnungen gestellt, aber passiert ist nicht viel ...

ROGGENDORF

(ignoriert die Spitze) Tja, die Mühlen der Justiz ...

BATIC

Verstehe ... Aber was ich nicht verstehe: Wieso werden die Kosten der Insolvenz vom Konto des *Vaters* abgebucht? *(macht es spannend)* Und warum haben *Sie* diese Überweisungen unterschrieben?

Roggendorf bleibt ganz ruhig.

ROGGENDORF

Weil MAX Lasinger mir Generalvollmacht erteilt hat. Ich bereite seine Pflegschaft vor – das ist bei Demenz irgendwann unausweichlich. Leider.

BATIC

Aha. Und Lasingers Scheidung machen Sie auch?

ROGGENDORF

Wieso Scheidung? Sie will doch nicht.

BATIC

Ach so ... Letzte Frage: Bernd Lasinger hat einen aufwändigen Lebensstil gepflegt. Wie konnte er sich das leisten?

ROGGENDORF

Meine Schweigepflicht gilt auch sonntags *(lächelt)* Unter uns: Der lebt von der Hand in den Mund.

BATIC

(zwinkernd) So wie wir ...

ROGGENDORF

Also dann, Servus.

Kaum ist Batic weggefahren, geht die Haustür auf: Die attraktive DR. CHRISTINE SEIFERT (39) mit einem Erfrischungsgetränk.

SEIFERT

(neugierig) Wer war das denn?

ROGGENDORF

Kripo – alles okay.

SEIFERT

(irritiert) Was alles?

Er greift zum Glas und trinkt es gierig leer. Sie nachdrücklich –

SEIFERT

Wieso Kripo?

Statt einer Antwort küsst er sie lausbübisich auf den Mund.

42. Vor Haus Weingärtner A / T

43. Wohnung Weingärtner / Wohnzimmer I / T

VORM HAUS

Wieder Altperlach, nicht weit von Lasingers Grundstück. Vor dem bescheidenen Haus steht ein Lieferwagen: *Weingärtner – Gas Wasser Installation*. Der Installateur GEORG WEINGÄRTNER (48) belädt im Arbeitsoverall den Wagen.

Im Fenster über ihm erscheint seine Mutter: MARIA WEINGÄRTNER (80)

MARIA WEINGÄRTNER

Georg, denkst du an meine Tropfen?

Georg dreht sich um und winkt hinauf.

WEINGÄRTNER

Ja, Mama (*zwickend*) Obstler oder Enzian?

Weingärtner wendet sich ab, sein Handy klingelt, er geht ran.

WEINGÄRTNER

(*routiniert*) Weingärtner – Gas/Wasser-Installation ...

Ein Kunde. Deswegen bemerkt Weingärtner auch nicht, dass seine Mutter oben umgekippt ist und verzweifelt um Hilfe ruft. Gleichzeitig fährt Leitmayr auf den Hof.

WOHNZIMMER

Ein altmodisches Wohnzimmer mit Sitzgarnitur. Auffällig die Campingliege mit dem ordentlich zusammen gelegten Bettzeug.

Die alte Dame liegt hilflos am Boden und wimmert, sie kann sich vor Schmerzen nicht rühren.

LILIANA (26) kommt dazu und hilft ihr liebevoll wieder hoch – so gut es ihr verbundener rechter Arm in der Schlinge zulässt.

VORM HAUS

Weingärtner telefoniert noch immer mit dem Kunden.

WEINGÄRTNER

Haben Sie keine Pumpe? ... Na, da bleibt nur der Eimer.

Leitmayr ist neben ihn getreten. Zwinkernd –

WEINGÄRTNER

Na, auch ein Rohrbruch?

LEITMAYR

So ähnlich: Leitmayr, Kripo München. Herr Weingärtner: Was haben Sie mit Bernd Lasinger zu tun?

WEINGÄRTNER

Wir waren zusammen in der Schule.

LEITMAYR

Warum hat er Sie gestern Mittag angerufen?

WEINGÄRTNER

(fängt sich schnell) Nichts Besonderes, Bernd wollte nur mal wieder ratschen – warum fragen Sie?

LEITMAYR

Er wurde kurz danach in seiner Werkstatt umgebracht.

WEINGÄRTNER

(fassungslos) Was? Der Bernd? Tot?

LEITMAYR

Dann haben Sie noch gar nichts gehört?

WEINGÄRTNER

(Kopfschütteln) Die arme Familie!

LEITMAYR

Bernd Lasinger hatte offenbar so einige „Frauengeschichten“...

WEINGÄRTNER

Davon weiß ich nichts ... Seien Sie mir nicht böse, ich muss jetzt los, der Kunde ertrinkt schon!

Leitmayr nickt, Weingärtner steigt ein, Leitmayr gibt ihm eine Visitenkarte.

LEITMAYR

Wenn Ihnen noch was einfallen sollte.

Kaum ist Leitmayr verschwunden, zückt Weingärtner sein Handy, wählt.

44. Hinter Haus Roggendorf – Terrasse A / T

Der Tisch ist gedeckt. Dr. Seifert schneidet die Torte in Stücke.

Das Telefon klingelt. Seifert geht ran.

SEIFERT

Ja? ... Moment.

Sie winkt Roggendorf heran, der schon beunruhigt zu ihr rüberschaut.

45. Vor Haus Weingärtner A / T

Weingärtner telefoniert. Er ist richtig sauer.

WEINGÄRTNER

Wieso taucht die Polizei bei mir auf?

46. Präsidium / Büro

I / T

Batic blättert in Lasingers Insolvenzunterlagen.

Leitmayr kommt rein, einen Bericht der KT unterm Arm.

LEITMAYR

Der Weingärtner wollte nur mal plaudern. Alter Spezi vom Lasinger ... Was sagt der Anwalt?

BATIC

Der vertritt den alten Lasinger im Konkursverfahren. Aber nicht nur das: Er hat auch eine Generalvollmacht von ihm.

LEITMAYR

Das ist ja praktisch – ein Selbstbedienungsladen ...

Batic nickt. Leitmayr reicht ihm den KT-Bericht.

LEITMAYR

Neuigkeiten vom Labor: Das Blut auf dem Hof stammt von einer *Frau!*

Batic überfliegt den Bericht.

BATIC

Mit Frauen hat der Lasinger es aber heftig ... direkt vor den Augen der Familie.

LEITMAYR

Und keiner hat uns was davon erzählt, weder Karin Lasinger noch Tobias ...

BATIC

Vielleicht ist Demenz ja ansteckend.

LEITMAYR

Doch ein Eifersuchtsdrama? Karin Lasinger, die ewig Duldsame, das glaubt doch kein Mensch! Irgendwo hat die auch ihre dunkle Seite, haben die alle, gerade diese Opfertiere ...

BATIC

Und du meinst, MAX Lasinger deckt seine Schwiegertochter?

LEITMAYR

Ja, vielleicht aus Dankbarkeit ...

47. Präsidium / Büro

I / N

MONTAGE: Leitmayr hat es keine Ruhe gelassen. Er sitzt vor den Computer und recherchiert zum Thema Demenz. Überblendungen von Texten, wissenschaftlichen Darstellungen, Fotos und diversen Einstellungen von Leitmayr in der Nacht im Büro.

... transitorische Amnesie ... Durchgangssyndrom, Auflösung der Identität ... Symptome sind Aphasie, Apraxie, Agnosie ... Wahn, Halluzinationen ... Präsenilin-1 ist eins der vier bislang identifizierten Alzheimer-Gene. Die mutierte Form führt fast immer zu einem aggressiven Ausbruch der Krankheit ...

Der im nächsten Bild folgende Dialog Leitmayr beginnt bereits am Ende der hier (in mehreren Layern stattfindenden) Überblendungen.

48. Präsidium / Büro

I / T

Batic breitet Lasingers Frauenfotos vor sich aus und überlegt.

LEITMAYR (OFF/ON)

... plötzlich ist alles weg, Festplatte gelöscht ... Und dann ist alles wieder da! Die erleben ganz bewusst, wie sich ihre Identität Schritt für Schritt auflöst! Was meinst du, was die für eine Angst haben ... Das macht total aggressiv. Und nach acht Jahren sind sie fast alle tot! Das Gehirn gibt irgendwann nur noch falsche Befehle, dann versagen die Organe und das Immunsystem bricht zusammen.

BATIC

(ohne aufzuschauen) Schrecklich!

LEITMAYR

(eindringlicher) Die Muskeln streiken, du kommst nicht mehr aus dem Bett raus. Und irgendwann kannst du nicht mal mehr schlucken!

BATIC

Furchtbar! *(schaut auf)* Was macht man da?

LEITMAYR

(zögert) Ich hab eine Pistole ...

Batic schaut abrupt auf – und schüttelt den Kopf.

BATIC

Super! - Hoffentlich weißt du dann auch noch, wo du sie hingelegt hast.

Leitmayr zuckt die Schultern. Stille. Batic deutet auf die Frauenfotos.

BATIC

Eine von denen muss es sein! Das sind doch nicht alles seine Freundinnen!

LEITMAYR

Wahrscheinlich Nutten.

BATIC

Guck dir die doch mal an, das sind ... Landmädels.

LEITMAYR

Na und? Die werden natürlich hier erst zu Nutten gemacht: Perücke drauf, Fingernägel dran, zwei Pfund Silikon ...

BATIC

Bayrisch sehen sie nicht aus ...

LEITMAYR

Weil sie kein Dirndl tragen?

BATIC

Hier (*deutet auf Fotos*) die Frauen stehen immer vorm gleichen Hotel ... Ostblock würde ich sagen, sozialistisches Ferienobjekt.

LEITMAYR

(*überfliegt die Fotos noch mal*) Pflegeleichte Mädels für deutsche Männer ... Du, das ist ´ne Partnervermittlung!

BATIC

Was auch immer: Eine von denen muss es sein! (*packt die Sachen zusammen*) Und jetzt knöpfen wir uns die Familie noch mal vor!

49. Auto Batic / Straßen Altperlach I - A / T

Auf dem Weg zu Lasingers kommt Tobias den Kommissaren entgegen geradelt.

BATIC

Also, sein Schulweg ist das nicht!

Batic will schon anhalten und sich Tobias vorknöpfen, doch Leitmayr winkt intuitiv ab.

LEITMAYR

Fahr mal weiter ...

Batic wendet den Wagen und folgt Tobias unauffällig.

50. Vor Buchladen

A / T

Die Kommissare beobachten, wie Tobias vor einem kleinen Buchladen stoppt. Er stellt sein Fahrrad ab und schließt die Tür auf.

Die Kommissare steigen aus und gehen zu ihm.

Tobias trägt die Zeitungstapel vom Morgen in den Laden.

BATIC (OFF)

Na, Tobias, schulfrei?

Tobias dreht sich erschrocken um.

BATIC

Komm.

Batic führt den Jungen zum Auto.

Leitmayr zieht die Schlüssel ab und verriegelt den Laden.

Ein alter Kunde starrt ihn an.

LEITMAYR

Hier bleibt erst mal geschlossen.

KUNDE

Ist der Frau Lasinger was passiert?

Der Kunde versteht die Welt nicht mehr.

51. Haus Lasinger / Küche

I / T

Karin sitzt mit den Kommissaren am Küchentisch. Ihr Ton wird immer schärfer –

BATIC

Hören Sie auf. Wir wissen, dass Sie zur Tatzeit in ihrem Laden waren und nicht zu Hause! Und Tobias hatte Training.

KARIN

Nachmittags schläft MAX immer ...

LEITMAYR

Frau Lasinger, Sie wollen uns doch nicht weismachen, dass sie Ihren Schwiegervater den ganzen Nachmittag allein gelassen haben?

Karin starrt auf die Tischdecke und schweigt hilflos.

BATIC

Jetzt reden Sie endlich Klartext!

Karin kapiert und fixiert die Kommissare.

KARIN

Irgendwie muss ich ja die Familie durchbringen.

BATIC

Es ist ja keine Schande zu arbeiten (*lauernd*) Aber warum haben Sie uns das verschwiegen?

Karin windet sich, die Hände verraten ihre Anspannung.

KARIN

(*druckst*) Normalerweise stehe ich natürlich im Laden.

BATIC

Wer war zur Tatzeit hier und hat Ihren Schwiegervater betreut?

LEITMAYR

Wer kümmert sich um ihn, wenn Sie arbeiten und Tobias zur Schule geht?

BATIC

Ihr Mann hat Ihnen eine Pflegerin besorgt!

Batic blättert ihr Bernd Lasingers Frauenfotos hin. Karin schaut gar nicht hin.

BATIC

Kommen Sie, Frau Lasinger! Das hat doch keinen Sinn! Wer von denen ist es?

Karin schaut die Fotos gar nicht an, schüttelt nur stumm den Kopf.

LEITMAYR

Wer ist diese Dana, nach der Ihr Schwiegervater ruft?

Verzweifelte Stille. Batic und Leitmayr stehen auf.

LEITMAYR

Okay, wie Sie wollen. Wir sehen uns im Haus um ...

Plötzlich Brüllen aus dem Badezimmer. Im Befehlston –

MAX (OFF)

Karin! Karin!

Karin rennt raus.

52. Haus Lasinger / Bad

I / T

Das Wasser rauscht, die Badewanne ist längst randvoll. MAX steht nackt im Wasser und streckt Karin den (abgefallenen) Griff des Wasserhahns vorwurfsvoll entgegen.

MAX

Das geht nicht mehr aus!

Karin nimmt den Wasserhahn und reicht ihn hilflos an Batic weiter, der ihr gefolgt ist.

MAX

Wo warst du denn? Wir wollten doch baden!

Karin hat ein Handtuch gegriffen und will MAX aus der Wanne helfen.

KARIN

Vorsicht! Rutsch nicht aus!

Batic versucht, die Wasserflut zu stoppen – erst jetzt entdeckt MAX den Fremden.

MAX

Was fällt Ihnen ein!

Batic hat inzwischen den Haupthahn zuge dreht.

MAX

(herrisch) Raus hier!

53. Montagestrecke Haus Lasinger

I / T

BAD

MAX versucht Karin irgendwie beim Aufwischen zu helfen.

KELLER

Leitmayr durchsucht die Räume nach Spuren einer Pflegerin.

FLUR

Batic geht an der offenen Badezimmertür vorbei. Er nimmt sich die Schlafzimmer vor. Ahnungsvoll schaut Karin nach Batic: Er hat das ehemalige Kinderzimmer entdeckt.

BAD

MAX sitzt mit schlechtem Gewissen auf dem (geschlossenen) Klodeckel. Leitmayr kommt mit einem Plüschhund dazu und hockt sich auf den Rand der Badewanne. MAX strahlt plötzlich –

MAX

Den hat der Bernd von meiner Schwester Lore zum fünften Geburtstag geschenkt bekommen.

LEITMAYR

Das wissen Sie noch so genau?

MAX

Na, vielleicht war es auch der vierte. Aber es gab Erdbeerkuchen, das weiß ich genau. (*verschmitzt*) Es gab immer Erdbeerkuchen an Bernd's Geburtstag, der ist am siebten Juni ...

LEITMAYR

(*grinst*) Sie sind mir einer. (*jetzt ernst*) Aber Bernd konnte Hunde doch gar nicht leiden.

MAX

Wer sagt das?

LEITMAYR

Er hat dem Hund von Frau Hofer sogar mal einen Böller an den Schwanz gebunden. Dem Beppo ...

MAX

Nicht Beppo! Der hieß Seppi, das arme Viech! Ich weiß auch nicht, was mit dem Bub los war. Tiere quälen ...

GÄSTEZIMMER

Altmodische Möbel, alles sehr ordentlich – keine Spuren mehr.

Karin taucht in der Tür auf. Batic fixiert sie –

BATIC

Hat sie hier gewohnt? (*als Karin zögert*) Muss ich wirklich erst die Spurensicherung holen?

KARIN

(*kapituliert*) Nein... Ja, Dana ... aus Bulgarien. Sie hat nur ein Touristenvisum...

Batic lässt Karin nicht aus den Augen. Karin missversteht das offenbar als Anklage.

KARIN

Max braucht sie doch rund um die Uhr! Das macht eine deutsche Pflegerin gar nicht – da bräucht ich drei und die kosten dann 7000 Euro plus Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung! Das kann doch kein Mensch bezahlen! Wir sind auf Jana angewiesen!

BATIC

Es gibt kirchliche Pflegedienste ...

KARIN

Klar, kennen Sie deren Wartelisten?

Batic legt Karin noch mal die Frauenfotos von Bernd vor.

BATIC

Wer davon ist Dana?

KARIN

Keine. Ich kenn die nicht!

BATIC

Und wo steckt Ihre Dana jetzt?

KARIN

Die ist am Freitag nach Hause – ihr Kind ist krank.

BATIC

Ich glaube Ihnen kein Wort!

BAD

Leitmayr spricht noch mit MAX Lasinger.

LEITMAYR

Samstagmittag gegen eins gab es draußen auf dem Hof einen Streit mit einer Frau ...

MAX Lasinger schaut ihn an. Überlegt angestrengt. Schließlich –

MAX

Ja ... der Rechtsanwalt.

LEITMAYR

Herr Lasinger, das war Ihr Sohn!

MAX starrt ihn mit leeren Augen an.

BATIC (OFF)

(ruft) Franz, kommst du mal?!

KÜCHE

Die Küchenschublade wird aufgezogen, Batic zieht die von Karin schnell versteckte Brieftasche raus und schaut rein.

Batic präsentiert Leitmayr die Brieftasche: Ein Kinderfoto, eine Kinderzeichnung mit kyrillischen Buchstaben (МАЙКА = Mama) und Bargeld.

BATIC

Wo ist die Frau?

Karin schweigt.

BATIC

Sie lässt doch nicht das schwer verdiente Geld hier!

LEITMAYR

(zu Batic) Komm!

54. Buchladen I / T

55. Buchladen / Keller I / T

Batic will den Laden filzen, doch Leitmayr zieht ihn nach hinten: Ein Kellerzugang.

Leitmayr öffnet vorsichtig die Tür: Alles dunkel.

BATIC

Hallo? ... Dana?

Nichts. Batic macht Licht an und steigt runter.

Niemand im Keller, nur Überreste des Fresspakets und eine improvisierte Schlafgelegenheit. Batic fühlt die Decke: Noch warm...

LEITMAYR (OFF)

Verdammt! ... (*laut*) Bleiben Sie stehen!

Sie stürmen los und teilen sich auf: Leitmayr auf die Straße, Batic in die andere Richtung – nach Motiv.

56. Straße vor Buchladen – Grünanlage A / T

Dana flüchtet durch die zweite Ladentür über die Straße in die Grünanlage.

Die Kommissare verfolgen Dana und treiben sie in die Enge, bis sie Batic in die Arme läuft: Atemlos, verängstigt. Die Kratzwunde an ihrer Wange ist nicht zu übersehen.

57. Haus Lasinger / Küche

I / T

Die Tür geht auf, die Kommissare kommen mit Dana in die Küche. Sie ist verlegen. Leitmayr trägt ihre abgewetzte Reisetasche.

Die Lasingers sitzen niedergeschlagen um den Tisch. Karin steht auf und nimmt Dana liebevoll in den Arm. MAX hockt vor seinem Schinkenbrot, rührt es aber nicht an. Stille. Dann zu Karin –

LEITMAYR

Wir brauchen noch ihre Papiere.

Karin nickt, holt den Pass aus der Küchenschublade und gibt ihn Leitmayr.

Batic entgeht nicht, dass Tobias die junge Frau keine Sekunde aus den Augen lässt, Dana erwidert seinen Blick. Alle sind sehr bedrückt. Nur MAX nicht, der Dana anstrahlt, als sie endlich zu ihm kommt. Sie hat sofort gesehen, was zu tun ist, schnappt sich das scharfe Messer und schneidet MAXs Schinkenbrot in mundgerechte Happen. Er nimmt ihre Hand, sie erwidert seinen Händedruck.

MAX

Gut, dass du wieder da bist!

Batic zieht Dina zur Tür.

MAX

Ich brauch sie aber doch!

Dana wirft MAX einen dankbaren Blick zu, dann fixiert sie Karin, deren wachsende Verzweiflung unübersehbar ist: Ihr ganzes „Lebensmodell“ geht zu Bruch. Laut –

KARIN

Wir brauchen sie alle! Ohne Dana geht es nicht!

BATIC

Wenn Dana kooperiert ...

KARIN

(beschwörend) Sie machen alles kaputt!

LEITMAYR

Wir haben keine Wahl.

Tobias ist nicht mehr zu halten, er geht auf Batic zu und wird (etwas zu) laut:

TOBIAS

Was soll sie denn sagen? Dana ist unschuldig! Mein Vater hat doch noch gelebt, als ich vom Training kam!

BATIC

Aber du warst da doch noch gar nicht am Tatort ...

TOBIAS

Doch, war ich ... ich bin ...

KARIN

Tobias, hör auf! ...

TOBIAS

Ich bin in die Werkstatt rein ...

KARIN

Halt den Mund!

TOBIAS

Ich hab's getan! Ich war das! Ich!

MAX

(laut) Das ist alles Quatsch! Tobias war gar nicht da, und Dana hat oben die Bettwäsche abgezogen!

LEITMAYR

Ruhe! Es reicht!

58. Präsidium / Vernehmungsräum I / T

59. Präsidium / Büro I / T

VERNEHMUNGSRAUM

Ein uniformierter Kollege bringt Dana. Leitmayr klappt die Mappe mit den Untersuchungsergebnissen zu, fixiert die verschüchterte Dana .

LEITMAYR

Wir können Ihnen nur helfen, wenn Sie alles sagen, okay? (*als Dana nickt*) Wie ist Ihre Verbindung zu Bernd Lasinger?

DANA

(*versteht nicht*) Verbindung?

LEITMAYR

Wo haben Sie ihn kennen gelernt?

DANA

(*leise*) Urlaub. Er hat Urlaub gemacht am Goldstrand. Wir haben uns getroffen, Hotel Ambient, in der Bar. Da hab ich gearbeitet ...

LEITMAYR

Wann war das?

DANA

Vor zwei Jahren. Er hat mich eingeladen, hat Arbeit für mich. Ich wollte nicht, hab gedacht ...

Dana bricht ab, sie ist wirklich schüchtern.

LEITMAYR

Was haben Sie gedacht?

DANA

... er hatte immer Frau dabei, jeden Abend andere...

LEITMAYR

Ach so ...?

DANA

(nickt) Aber Bernd hat gesagt: Kein Sex, er braucht Hilfe für Vater, Vater ist krank. Und Haushalt. Da hab ich „ja“ gesagt. Brauch doch Geld!

LEITMAYR

Was ist Samstagnachmittag in der Werkstatt passiert?

BÜRO

Tobias sitzt an Leitmayrs Schreibtisch.

BATIC

Also hat Ihr Vater Sie angegriffen?

TOBIAS

Ja, sonst hätte ich ja nicht zurückgeschlagen.

Batic kommt rüber, pflanzt sich vor Tobias und fixiert den Jungen.

BATIC

So kann es aber nicht gewesen sein: Der Arzt hat keine Kampfspuren bei Ihnen festgestellt!

TOBIAS

Ich kann trotzdem nichts anderes sagen.

BATIC

Jetzt pass mal auf, Junge: Hier ist nicht die Märchenstunde!

Tobias dreht sich weg. Batic reißt Tobias' Stuhl herum und zieht ihn hoch.

BATIC

Hier geht es um Mord! Du bist fast 19, willst studieren – überleg dir also ganz genau, was du sagst!

Tobias beißt sich auf die Lippen, ihm ist äußerst unwohl in seiner Haut.

VERNEHMUNGSRAUM

Leitmayr hat sämtliche Frauenfotos vor Dana ausgebreitet.

LEITMAYR

Wo wurden die Bilder aufgenommen?

DANA

In Varna ...

LEITMAYR

Da kommen Sie doch auch her. Dann kennen Sie die!

Dana schüttelt den Kopf. Leitmayr zwingt sich zur Ruhe.

LEITMAYR

Ist eine Frau dabei, die Bernd Lasinger im Hotel getroffen hat?

Dana schüttelt vehement den Kopf. Aber Leitmayrs Blick kann sie nicht standhalten.

LEITMAYR

Hat er diese Frauen auch nach München geholt?

DANA

Ich kenn die nicht. Ich bin Tourist. Muss nach drei Monate zurück, dann komme ich wieder ...

LEITMAYR

Okay, Samstagmittag. Bernd Lasinger hatte im Hof einen heftigen Streit mit einer Frau. Mit Ihnen?

DANA

Nein!

LEITMAYR

Mit wem denn?

DANA

Ich hab nichts gesehen, war im Keller ... Wäsche.

LEITMAYR

(ärgerlich) Klar, von morgens bis abends! Noch mal: Sie haben am Nachmittag im Hof Wäsche aufgehängt. Was ist da passiert? *(als Dana schweigt)* Bernd Lasinger war in der Werkstatt ...

Stille. Dana schüttelt den Kopf.

Tür auf: Ein Kollege der KT bringt Danas Lurex-Strickjacke und nickt Leitmayr zu.

LEITMAYR

Schieben Sie bitte mal Ihre Ärmel hoch.

Dana gehorcht. Leitmayr deutet auf die dunklen Flecken an den Oberarmen.

LEITMAYR

Hier ... und hier! Er hat brutal zugepackt *(hält ihre Jacke hin)* Wir haben Fusseln von Ihrer Jacke an seinem Hemd gefunden! Dana, das reicht für einen Haftbefehl!

Dana erschrickt. Sie kämpft mit sich. Leitmayr setzt nach –

LEITMAYR

Und was wird dann aus Ihrem Kind?

Jetzt bricht Danas Widerstand in sich zusammen. Verzweifelt –

DANA

Aber ich wollte das nicht!

LEITMAYR

Was? Was wollten Sie nicht?

DANA

Das war Unfall!

LEITMAYR

Wieso Unfall? Was wollte Bernd Lasinger von Ihnen?

Dana schweigt verschämt.

Leitmayr rückt näher, deutet auf die Schramme in ihrem Gesicht.

LEITMAYR

Unfall kann ja wohl nicht sein! (*als Dana nicht reagiert*)
Das sind Kampfspuren!

Dana reagiert noch immer nicht. Leitmayr wird sanfter.

LEITMAYR

Hat er Sie bedrängt?

BÜRO

Batic ist näher an Tobias herangerückt. Doch der Junge bleibt zäh.

BATIC

Noch mal: Warum bist du in die Werkstatt? Was wolltest du von deinem Vater?

TOBIAS

Ich wollt' reden.

BATIC

Worüber?

TOBIAS

Ach, alles mögliche.

BATIC

Weil er als Vater für dich praktisch nicht existiert hat?
(*lockt ihn*) Weil er nicht mal deine Klassenfahrt bezahlen wollte? ... Also, mich hätte das total enttäuscht.

Tobias winkt nur ab.

BATIC

Dass du sauer auf ihn warst, das versteh' ich sehr gut
– aber warum sollte dein Vater *dich* angreifen?

Tobias schaut Batic das erste Mal in die Augen.

TOBIAS

Warum fragen Sie mich, Sie glauben mir ja doch nicht.

Tobias starrt ins Leere.

Leitmayr kommt ins Büro. Blickwechsel mit Batic: Lass mich mal – Trick 17.

LEITMAYR

Tobias, du kannst gehen!

Tobias rührt sich nicht, er starrt ihn ungläubig an.

LEITMAYR

Du kannst gehen. Sie hat gestanden!

TOBIAS

(springt auf) Das ist gelogen, Dana war das nicht! *Ich* habe ihn weggerissen – er hat an ihr rumgegrabscht!

Leitmayr drückt Tobias in den Stuhl zurück.

LEITMAYR

Du hast deinen Vater zusammengeschlagen?!

TOBIAS

Hab ich schon alles erzählt. *(mit Blick auf Batic)* Aber der will es ja nicht glauben.

BATIC

Von Dana hast du nichts erzählt!

Tobias zuckt verstockt die Schultern.

LEITMAYR

Also: Dein Vater hat Dana bedrängt, und du bist dazwischen gegangen *(als Tobias nickt)* Und dann?

TOBIAS

Dann habe ich Dana im Laden versteckt.

LEITMAYR

Ihr seid da weg und habt ihn einfach liegenlassen?

TOBIAS

(zögert) Ich musste Dana in Sicherheit bringen.

BATIC

(hakt nach) Du hast also keinen Arzt gerufen, es war dir scheißegal, was aus deinem Vater wird?

Tobias hält jetzt nichts mehr auf dem Stuhl.

TOBIAS

Wir waren dem doch auch scheißegal!

Stille. Leitmayr gibt dem uniformierten Kollegen ein Zeichen. Abführen.

LEITMAYR

(Schulterzucken) Kann ja nicht immer klappen ...

BATIC

(nickt) Jetzt haben wir drei Geständnisse ...

LEITMAYR

... aber nur einen Toten – das passt irgendwie nicht.

60. Haus Lasinger / Werkstatt I / T

61. Haus Lasinger / Vor Werkstatt - Hof A / T

WERKSTATT

Die Kommissare richten die Werkstatt wieder so her, wie zum Tatzeitpunkt.

LEITMAYR

Die haben sich abgesprochen ... Familienbande.

Leitmayr schaut sich um: Alles wieder an seinem Platz.

BATIC

Alles klar?

Leitmayr nickt.

HOF

Die Tür geht auf. Batic nickt MAX Lasinger zu, der neben Dana und Tobias auf der Bank wartet, ein Uniformierter sitzt zwischen ihnen.

Im Hintergrund steht RA Roggendorf, den Karin gerufen hat.

Batic führt MAX an ihnen vorbei. Zum Polizisten –

BATIC

Achten Sie drauf, dass sich hier niemand abspricht.

Der Beamte nickt. Alle schauen MAX besorgt hinterher.

MAX

(dreht sich um, tröstend) Passt scho!

Tür zu. Dana sucht Tobias' Aufmerksamkeit, doch der weicht ihrem Blick aus.

WERKSTATT

Batic stellt MAX in die Tür und postiert Leitmayr vor dem Tisch.

BATIC

Das ist jetzt Ihr Sohn – der Kollege hat etwa die gleiche Größe (*als MAX kichert*) Steht er da richtig, stand Bernd dort, als Sie hereinkamen?

MAX

Ich hab den heiligen Georg gelötet.

LEITMAYR

Herr Lasinger, Sie haben uns doch erzählt, wie Sie den Einbrecher umgeschubst haben.

MAX

(*lacht*) Quatsch. Ich war oben im Zimmer.

Die Kommissare schauen sich an: Irre!

Leitmayr geht trotzdem auf MAX zu, simuliert eine Attacke.

BATIC

Herr Lasinger, schmeißen Sie ihn um! (*als MAX verwirrt schaut*) Na, stoßen Sie richtig zu!

MAX strengt sich richtig an, doch Leitmayr rührt sich nicht.

BATIC

Danke, Herr Lasinger, das genügt.

Leitmayr schaut Batic fragend an, der zuckt die Schultern.

BATIC

Das heißt doch nichts: Du hast ja mit dem Angriff gerechnet.

Und da stößt MAX zu, Leitmayr strauchelt.

MAX

Oh, das war zu doll ... oder? Gut?

MAX ist stolz und besorgt – oder blitzt da so etwas wie Triumph in seinen Augen auf?

HOF

Roggendorf, Dana, Karin und Tobias warten angespannt. Die Tür geht auf, MAX schleicht raus. Er kann den anderen nicht in die Augen schauen. Dana macht ihm Platz auf der Bank.

BATIC

Dana, kommen Sie dann bitte?

WERKSTATT

Leitmayr hat inzwischen Tatort-Fotos ausgepackt, anhand derer er die Position markiert, an der Bernds Leiche aufgefunden wurde. Als Dana und Batic hereinkommen –

LEITMAYR

Was wollten Sie überhaupt in der Werkstatt?

Dana schweigt. Batic wird ungeduldig –

BATIC

Wollen Sie nun nach Hause?

DANA

(leise) Bernd ist gekommen und hat sein Geld verlangt.

BATIC

Welches Geld?

DANA

200 Euro, jeden Monat!

LEITMAYR

Sie haben doch für *ihn* gearbeitet! *(Dana nickt)* Sie mussten dafür bezahlen, dass Sie arbeiten dürfen?

DANA

Vermittlungsgebühr ...

BATIC

(empört) Von den 1.000 Euro, die Ihnen Frau Lasinger zahlt, hat er sich 200 genommen?!

DANA

(*nickt*) Aber diesmal nicht, meine Kleine braucht Medizin. Bernd war böse, weil ich ihm kein Geld geben, hat mich in Werkstatt gezerzt.

BATIC

Und Sie wollten nicht. *Wie* haben Sie sich gewehrt?

Dana zögert. Batic deutet auf Leitmayr.

BATIC

Wenn er jetzt Bernd ist ...

DANA

Er hat mich da an die Wand gedrückt ...

Leitmayr steht unschlüssig da. Batic nickt ihm zu.

BATIC

Na, los!

Leitmayr treibt Dana zaghaft vor sich her, in Richtung Wand. Dana packt Leitmayrs Arme ... und kann die Tränen plötzlich nicht mehr zurückhalten, sie zittert ...

HOF

... Danas Schluchzen aus der Werkstatt ist nicht zu überhören. Alle starren ins Leere. Tobias hält es nicht mehr aus, der Polizist will ihn festhalten, Tobias reißt sich los ...

WERKSTATT

Dana muss sich zwingen. Zu Leitmayr –

DANA

Er hat mich gepackt, beschimpft, mich geschüttelt ...
(*zeigt*) Da ist er hingefallen, lag auf dem Bauch ...

LEITMAYR

Zeigen Sie es mir: *Wie* haben Sie sich gewehrt?

Dana packt Leitmayr und legt seine Hände auf ihre Schultern. Der packt richtig zu. Dana schreit auf und versucht, Leitmayr loszuwerden. Der gibt nicht gleich nach.

Im Hintergrund hat Tobias die Tür aufgerissen und wirft sich nun wie von Sinnen auf Leitmayr, will ihn von Dana wegziehen, Dana befreien. Schreit –

TOBIAS

Warum quälen Sie Dana so! Der hat sie ins Gesicht geschlagen, an ihr rumgegrabscht, sie angebrüllt.

Durch Danas Kopfschütteln lässt Tobias sich nicht irritieren.

TOBIAS

Er hat ihr die Klamotten runter gerissen!

Dana will ihre Hand auf Tobias' Schulter legen, ihn beruhigen. Vergeblich.

TOBIAS

Ich bin dazwischen, hab um mich gehauen, er sollte sie endlich loslassen ...

Tobias' Gesicht ist feuerrot, er sieht den Hammer auf dem Tisch, schnappt ihn sich und fuchtelt damit herum.

TOBIAS

Ich hab einfach zugeschlagen!

Stille. Batic nimmt Tobias den Hammer aus der Hand.

Kurzer triumphierender Blickwechsel der Kommissare. Tobias Hände sacken herunter. Dana nimmt sein Gesicht in die Hände. Gerührt –

DANA

Du bist lieb. Danke, aber ...

Dana schaut die Kommissare an, schüttelt sachte den Kopf.

Batic hebt den Hammer.

BATIC

Den hab ich da eben erst da hingelegt, Tobias.

Tobias schaut irritiert.

HOF

Alle Augen fixieren Leitmayr und Batic, als sie den völlig erledigten Tobias aus der Werkstatt führen und Karin „übergeben“. Sie nimmt Tobias fest in die Arme.

ROGGENDORF

Und?

Der uniformierte Kollege führt Dana aus der Werkstatt und bringt sie zum Wagen.

LEITMAYR

Wir müssen Dana wieder mitnehmen.

MAX richtet sich auf, geht entschlossen auf Leitmayr zu. Gutsherrlicher Tonfall –

MAX

Sie bleibt hier! Sie ist mein persönlicher Gast – und Sie verschwinden. Raus hier. Das ist Hausfriedensbruch!

Roggendorf versucht MAX zu beruhigen.

ROGGENDORF

Herr Lasinger, das bringt doch nichts ...

MAX

(befreit sich) Verlassen Sie mein Grundstück - Sie alle!
Runter von meinem Hof! Sofort

Er schreit, rastet richtig aus. Karin versucht ihn zu beruhigen.

Leitmayr und Batic ziehen sich in die Werkstatt zurück.

WERKSTATT

LEITMAYR

Dana hat gestanden. Körperverletzung mit Todesfolge, vielleicht noch unterlassene ...

BATIC

(unterbricht) Aber hast du denn nicht gehört, was sie gesagt hat? Er hat da gelegen ...

LEITMAYR

Natürlich (*zeigt*) Ich bin doch nicht taub.

BATIC

Sie sagte: Er hat da auf dem *Bauch* gelegen! Tobias sagt das Gleiche – Jetzt guck mal ...

Batic zeigt seinem Kollegen ein Tatort-Foto: *Bernd Lasinger tot auf dem Rücken.*

BATIC

Gefunden haben wir die Leiche aber auf dem *Rücken*, Gesicht nach oben!

Leitmayr schaut sich das Foto ganz genau an.

LEITMAYR

Dass der sich noch aus eigener Kraft umgedreht hat, bei dem Blutverlust ...?

BATIC

Oder jemand hat ihn umgedreht.

LEITMAYR

Dana? Warum sollte sie?

62. Altperlach / Haus Lasinger A / D

Nacht über dem friedlichen Stadtteil, nur wenige Autos umkreisen die Kirche (o.ä.).

Die Werkstatt liegt im Dunkeln, nur in der Küche der Lasingers brennt noch Licht.

63. Haus Lasinger / Küche

I / N

Tobias sitzt weinend am Tisch. Karin bringt ihm eine Suppe und setzt sich zu ihm.

KARIN

Tobias ...

Karin greift nach seiner Hand, will ihn trösten. Doch Tobias schiebt ihre Hand weg und schaut sie an. Wird immer lauter –

TOBIAS

Ich weiß genau, was du sagen willst ...

KARIN

Iss erstmal was ...

Tobias schiebt die Suppe grob weg, sie schwappt über. Laut –

TOBIAS

Ich hab es so satt! Warum kann ich nicht einfach zur Schule gehen wie alle anderen? (*fixiert Karin*) Ich kann nicht mehr. Ich will auch nicht mehr!

KARIN

Was denkst du: Ich kann auch nicht mehr!

TOBIAS

Dann muss Opa eben ins Heim!

Karin schaut auf. Und es sieht so aus, als ob sie sich das inzwischen auch vorstellen könnte ... Ein lauter Schrei von oben reißt sie aus den Gedanken. Ein Blick zu Tobias – der verweigert sich. Karin rennt los ...

64. Haus Lasinger / Zimmer MAX – Treppenhaus I / N

Es ist dunkel, MAXs Schreie. MAX will den Fernseher aus dem Fenster werfen. Er redet wirr; denkt, die Menschen im Fernseher waren in seinem Zimmer.

MAX

Sie wollen hier nicht raus! Sie bleiben alle im Zimmer!

Karin kommt dazu, versucht ihn zu beruhigen, zieht den Stecker.

KARIN

Beruhig dich, Max!

MAX

Die sollen endlich verschwinden!

KARIN

Sie sind doch schon weg!

Karin versucht MAX den Fernseher zu entwenden. Beruhigend -

KARIN

Stell den Apparat wieder hin. Gib ihn mir!

Karin schafft es nicht, den verstörten MAX zu „bändigen“. Laut in den Flur –

KARIN

Tobias! ... (*lauter*) Tobias! Hilf mir doch mal!

Statt einer Antwort kommt Tobias wortlos aus seinem Zimmer. Er hat seinen (Schul-) Rucksack geschultert und stürmt – ohne die Mutter zu beachten – die Treppe runter. Karin starrt ihm fassungslos hinterher. Unten schlägt die Haustür zu.

MAX

Was war das?

KARIN

(*resigniert*) Die Haustür ...

65. Gerichtsmedizin

I / T

Früher Morgen. Der übernächtigte Gerichtsmediziner deckt Bernds Leiche ab.

Batic bringt ihm einen Kaffee.

BATIC

Die Nachtzulage ...

GERICHTSMEDIZINER

Nicht mal `n Keks dazu? (*zwinkert*) Hat sich trotzdem gelohnt: Fasern in der Lunge und Bronchialsekret.

BATIC

Was bedeutet ...?

GERICHTSMEDIZINER

(*räuspert sich*) Was bedeutet, dass Lasinger nicht an seiner Kopfverletzung gestorben ist – er wurde erstickt!

BATIC

(*fassungslos*) Was? Wir fragen uns die ganze Zeit, wer den Mann so heftig gestoßen haben könnte – und du erzählst plötzlich ...?!

Der Gerichtsmediziner zuckt die Schultern.

GERICHTSMEDIZINER

So ist es.

BATIC

Wie kann man das übersehen?

GERICHTSMEDIZINER

Es gab keine *Petechien*, an denen man sonst einen Erstickungstod sofort erkennen kann: kleine punktierte Staublutungen in den Augen. Durch den offenen Schädelbruch konnte das Blut abfließen ...

Der Mediziner zieht das Laken von der Leiche und zeigt auf den Hals.

GERICHTSMEDIZINER

... außerdem keine Würgemale ... Und die Kaschmirfasern waren auch noch beige, die haben wir erst unterm Mikroskop entdeckt.

BATIC

Kaschmir?

66. Haus Lasinger / MAXs Zimmer

I / T

Der gute Anzug liegt unberührt auf dem Bett, MAX sitzt barfuß in Schlafanzughose und mit falsch geknöpftem Hemd am Tisch. Der heiße LötKolben schmort sich unaufhaltsam in die Zeitung, aber MAX reagiert nicht. Er starrt auf die bunten Glasscherben und versucht vergeblich, sie zu einer Rosette anzuordnen.

Karin stürzt herein und kann gerade noch die Zeitung auf den Boden schleudern, bevor alles in Flammen aufgeht. Karins Nerven liegen blank.

KARIN

Mensch, MAX! Dich kann man auch keine Sekunde aus den Augen lassen!

MAX schaut auf, er versteht die Aufregung nicht.

Karin zerrt Strümpfe aus der Kommode und wirft sie ihm hin.

KARIN

Vor einer Stunde wolltest du fertig sein!

MAX steht auf, greift zitternd nach dem Anzug und zwinkert hilflos –

MAX

Passt scho.

Karin nimmt ihn in die Arme.

67. Präsidium / Büro

I / T

Batic kommt rein und gibt Leitmayr den Laborbericht.

BATIC

Das Blut im Hof stammt weder von Dana noch von Karin Lasinger!

Leitmayr überfliegt den Bericht. Überlegt –

LEITMAYR

Dann bleiben ja nur die anderen Frauen.

BATIC

Genau: Wenn Lasinger die alle abkassiert hat, kann er auch mit einer anderen gestritten haben.

LEITMAYR

Mittags. Und dann ist sie nachmittags noch mal zu ihm in die Werkstatt und hat ihn umgebracht?

BATIC

Kannst du sie ja fragen – wenn wir sie haben.

Batic will schon gehen, Leitmayr schüttelt den Kopf.

LEITMAYR

Aber du kannst mir nicht erzählen, dass so mies bezahlte Pflegerinnen Kaschmirklamotten tragen!

BATIC

Stimmt, Kaschmir passt eher zu Bernd Lasinger – vielleicht ist der ja mit seinem eigenen Zeug erstickt worden?

68. Tagespflege Altperlach / Diakonie I / T

Trostlose Räume. Die PFLEGELEITERIN führt Karin und MAX durch die Einrichtung und setzt ihn ohne Umschweife zu einer Gruppe, die „Mensch-ärgere-Dich-nicht“ spielt. Niemand nimmt recht Notiz von ihm. Eine der Frauen kämmt sich ständig.

MAX legt Hut und Mantel ab, er ist gedanklich so weit weg, dass er gar nicht merkt, dass die Alten völlig ohne Regeln spielen.

Karin zieht die Pflegeleiterin weg, um mit ihr unter vier Augen zu reden.

MAXs unglückliche Seitenblicke kann Karin nicht übersehen. Sie nickt ihm Mut machend zu – was bleibt ihr sonst?

MAX schaut auf das Spielbrett und macht einen korrekten Zug. Seine Mitspieler schauen ihn erstaunt an.

GREISIN

Haben Sie jetzt gewonnen?

MAX steht wortlos auf und verschwindet – ohne Hut und Mantel und von Karin unbemerkt – nach draußen.

69. Vor Haus Lasinger

A / T

Die Kommissare klingeln an der Tür. Mehrfach. Keine Reaktion. Sie wollen schon zum Auto zurück, als Karin atemlos von hinten angerannt kommt – in der Hand MAXs Hut und Mantel.

KARIN

Ist er nicht da?

BATIC

Nein, was ist passiert?

Karin schließt auf und ruft ins Haus. Ängstlich –

KARIN

MAX? (zu Batic) Der muss ja hier sein! ... MAX!

KARIN

Ich hab versucht, ihn in der Tagespflege unterzubringen, plötzlich war er verschwunden ...

BATIC

Ich leite eine Fahndung ein.

Er holt sein Handy heraus.

Karin sackt in sich zusammen. Leitmayr setzt sich zu ihr.

LEITMAYR

Ganz kurz noch: Trug Ihr Mann am Samstag etwas aus Kaschmir? Pulli, Jacke, Schal oder so was?

KARIN

(*schulterzuckend*) Ich war doch im Laden.

Karin fängt an zu weinen.

KARIN

... ich ganz allein ... bis er stirbt ...

Ihre Qualen waren vergeblich, ihre Zukunft ist hoffnungslos. Karin fixiert Leitmayr –

KARIN

... Bernd kommt nicht zurück!

Leitmayr streicht ihr mitfühlend über den Arm.

KARIN

Tobias ist auch weg!

Leitmayr kapiert: Mit Karin ist nicht zu reden – nicht im Moment.

70. Auto / vor Friedhof

I - A / T

Leitmayr fährt langsam durch Altperlach, schaut nach den Straßenschildern.

BATIC

Man hofft wohl, dass der Albtraum einfach irgendwann aufhört – wie soll man das sonst aushalten?

Nachdenkliche Stille.

BATIC

Wo fahren wir eigentlich hin?

LEITMAYR

Zu Dr. Neuhaus ... Wenn das Blut auf dem Hof tatsächlich von einer Kollegin von Dana stammt, dann ist die Pflegerin verletzt, wahrscheinlich arbeitsunfähig.

BATIC

Ach so: Da braucht die Familie dringend Ersatz.

Batic hebt den Daumen – und hat auch einen Geistesblitz als sie am Friedhof sind.

BATIC

Lass mich dahinten mal raus!

71. Friedhof / verschiedene Motive A / T

MAX hockt frierend am Grab seiner Frau, spricht mit ihr, kämpft mit seinen Gefühlen.

MAX

Die kämten sich dauernd, aber waschen die Haare
nicht ... Alles Irre.

/SCHNITT AUF/ Batic hastet durch den Friedhof zum Grab von Annemarie Lasinger.

/SCHNITT AUF/ MAX geht beschwörend auf den Grabstein zu.

MAX

Ich wäre so gern bei dir, aber ich kann nicht ...

MAX wischt sich mit dem Hemdsärmel eine Träne weg.

MAX

... meine Fenster ... ach Annemarie ... alles kaputt ...
ich muss noch mal ganz von vorne anfangen ...

Batic ist jetzt hinter MAX, hängt dem zitternden Mann seine Jacke um und hilft ihm auf die Beine. MAX starrt ihn verwirrt an.

BATIC

Ihre Schwiegertochter sucht Sie überall. Kommen Sie,
ich bring Sie nach Hause.

MAX nickt, Batic führt ihn Richtung Ausgang.

72. Praxis Neurologe / Sprechzimmer

I / T

Dr. Neuhaus führt Leitmayr ins Sprechzimmer. Man setzt sich. Währenddessen –

LEITMAYR

Wir suchen eine Bulgarin, die hier in Altperlach als Pflegerin arbeitet.

NEUHAUS

Die Leute haben weiß Gott genug Probleme.

LEITMAYR

Es geht um eine Mordverdächtige!

NEUHAUS

(resolut) Da kann ich Ihnen nicht weiterhelfen.

Er steht auf, deutet zum Ausgang. Leitmayr bleibt einfach sitzen.

LEITMAYR

Und die Familie Lasinger haut es auseinander?! Der Junge ist abgehauen, die Mutter am Ende!

Dr. Neuhaus hält inne, überlegt.

NEUHAUS

Also gut ...

Leitmayr zeigt Bernds Fotos. Ohne drauf zu schauen schüttelt Neuhaus den Kopf.

NEUHAUS

Die Frauen werden mir ja nicht vorgestellt.

LEITMAYR

Aber Sie kennen die Familien, bei denen solche Pflegekräfte arbeiten ...

NEUHAUS

In Altperlach?

LEITMAYR

Fangen wir da mal an...

73. Vor Haus Lasinger

A / T

KARIN

Danke!

Batic` Handy klingelt. Er nickt Karin zu und nimmt den Anruf an –

BATIC

Ja? ... Okay. Ich komm hin!

Er steckt das Handy weg. Zu Karin –

BATIC

Können Sie mir sagen, wo die Demblerstraße ist?

Sie löst sich von Max.

KARIN

Die ist gleich um's Eck. Ich zeig's Ihnen.

74. Haus Weingärtner / Treppenhaus I / T

Batic läuft auf den Hof, Leitmayr winkt ihn heran. Die Tür wird einen Spalt geöffnet – die Sicherheitskette bleibt. Die alte Frau Weingärtner (Morgenmantel, zerzauste Haare) strahlt sie wortlos an.

LEITMAYR

Grüß Gott, Frau Weingärtner.

FRAU WEINGÄRTNER

(treuherzig) Ist keiner da.

LEITMAYR

Dürfen wir kurz reinkommen?

Statt einer Antwort schlägt Frau Weingärtner die Tür wieder zu.

Leitmayr klingelt wieder Sturm. Laut –

BATIC

Keine Angst, Frau Weingärtner, wir sind von der Polizei. Sie sollen sich nur ein paar Fotos anschauen ...

Die Tür öffnet sich einen winzigen Spalt.

Batic hält die Fotos von den Frauen hin.

FRAU WEINGÄRTNER

Wir kaufen nichts.

Frau Weingärtner schlägt die Tür wieder zu.

75. Auto Batic – Straße vor Haus Weingärtner I - A / T

Die Kommissare gehen zu ihrem Wagen.

LEITMAYR

Die alte Dame kann man doch nicht allein lassen! Wo haben die ihre Pflegerin versteckt? Vielleicht in einem der Schuppen...

Er schaut sich um.

BATIC

Warte mal: Bei dem Blut auf dem Hof ... Die Frau, die muss sich ziemlich schwer verletzt haben.

LEITMAYR

Ja und?

BATIC

Dann musste sie medizinisch versorgt werden!

LEITMAYR

Ja, klar! Aber willst du jetzt alle Ärzte abklappern?

BATIC

Nee, aber wir haben Karin Lasingers Krankenversicherungskarte! Und die Kasse weiß, bei welchem Arzt die Frau war.

76. Ambulanz / leer stehender Schockraum I / T

Leitmayr hält Dr. Seifert die Krankenkassenkarte hin. Seifert zuckt die Schultern.

LEITMAYR

Die Frau, die Sie behandelt haben, ist 20 Jahre jünger als Karin Lasinger und kommt aus Bulgarien.

Batic zückt die Frauenfotos. Seifert schaut gar nicht hin.

SEIFERT

Ich achte nicht auf die Nationalität meiner Patienten, ich helfe. Das ist mein Beruf. Und meine Überzeugung!

LEITMAYR

Es bleibt aber Betrug. Und Sie wussten das.

SEIFERT

Sollte ich die Frau verbluten lassen - die Patientin kam mit einer tiefen Schnittwunde am Unterarm. Ich hätte sie natürlich auch ohne Karte behandelt. Ich bin Ärztin.

BATIC

Das sollen Sie auch bleiben. Aber wir sind Polizisten und suchen eine Mörderin ...

Batic deutet noch mal auf die Fotos.

BATIC

Also, wer war hier?

Dr. Seifert zögert, dann tippt sie auf eins der Fotos: Liliana.

LEITMAYR

Und wer hat sie hergebracht?

SEIFERT

Niemand, wieso?

77. Vor Haus Lasinger – Hof

A / T

Max steht hinter der verschlossenen Tür - er tritt dagegen und rüttelt heftig.

MAX (OFF)

Hallo! Hallo! Hilfe!

Batic und Leitmayr kommen dazu. Sie sehen, wie MAX gewaltsam die Tür aufzubrechen versucht.

BATIC

Herr Lasinger, was ist denn? Ist Ihre Schwiegertochter nicht da?

MAX

Karin ist einkaufen! Es ist ja nichts zu essen im Haus!
Kein Stück! Und ich wird eingesperrt! Aber ich bin kein Kind! Alle Schlüssel sind versteckt!

Er schlägt gegen das Glas – Leitmayr ist schneller und schlägt eine kleine Scheibe ein, greift durch und lässt Max raus.

MAX

Ich weiß wo's was zu essen gibt! Kommen Sie!

78. Haus Lasinger / Werkstatt und Secret Garden A / T

MAX zeigt den Kommissaren seinen Walnussbaum, viele Nüsse liegen drunter.

MAX

Weinheimer! Die besten – und keiner sammelt sie auf.

MAX beginnt, Nüsse aufzusammeln und stopft sie in die Hosentasche.

BATIC

Herr Lasinger, am Samstagnachmittag war eine junge Frau hier, die war verletzt ...

MAX

Ja! Annemarie hat Nüsse gern gemocht.

Batic zeigt MAX das Foto von Liliana.

BATIC

... kann es die hier gewesen sein?

Statt einer Antwort gibt MAX ihm eine Nuss.

MAX

Probieren Sie mal ... Na los, die sind gut!

Batic probiert die Nuss, hofft MAX damit „zu knacken“.

Leitmayr wird es zu gemütlich, er packt MAX am Arm.

LEITMAYR

Herr Lasinger, schauen Sie sich endlich das Foto an ...
Sie haben die Frau gesehen!

MAX schaut sich das Bild seelenruhig an. Und schüttelt den Kopf.

MAX

Ein Auto hab ich gesehen! Ein Auto im Hof.

LEITMAYR

Klar, ein Auto – jetzt plötzlich ...

MAX

(ernsthaft) Das von dem Anwalt.

LEITMAYR

Welche Marke, wie sah das aus?

MAX

Groß, dunkelgrün.

Leitmayr fixiert Lasinger, der weicht dem Blick nicht aus.

78 A . Haus Lasinger / Hof

A / T

LEITMAYR

Und Sie bleiben im Haus, bis Karin wieder da ist, Herr Lasinger, ist das klar?

Er bugsiert Max zurück ins Haus und lässt die Tür ins Schloß fallen. Max nickt.

BATIC

Zu essen haben Sie ja jetzt was!

Max schaut verständnislos den Kommissaren nach, die den Hof verlassen.

MAX

Aber Sie? Wollen Sie denn keine mehr? Weinheimer!

Er streckt die Hände mit den gesammelten Nüssen aus.

79. Straße vor Haus Roggendorf A / T

Die Kommissare fahren vor und springen aus dem Wagen. Vor dem Haus parkt Roggendorfs dunkelgrüne Limousine.

Die Kommissare wechseln einen Blick: Bingo!

80. Haus Roggendorf / Büro

I / T

Roggendorf sitzt am Schreibtisch, auf dem ein Foto von Dr. Seifert steht. Batic sieht das Foto. Betont harmlos -

BATIC

Sie haben am Samstagmittag mit Bernd Lasinger telefoniert. Wann sind Sie zu ihm gefahren?

ROGGENDORF

Ich war nicht bei ihm.

BATIC

Man hat Sie dort gesehen.

ROGGENDORF

(*charmant*) Doch nicht etwa MAX Lasinger? ... Aber im Ernst: Es stimmt, mein Mandant hatte Trouble.

LEITMAYR

Trouble? Geht das ein bisschen genauer?

ROGGENDORF

Bernd Lasinger hat mich angerufen: Seine Freundin, eine Urlaubsbekanntschaft, war gestürzt und ist leider nicht versichert. Na ja, da hab ich geholfen.

BATIC

Wie praktisch, dass Ihre Frau Ärztin ist ...

LEITMAYR

Dr. Seifert?

ROGGENDORF

(nickt) Wir mögen keine Doppelnamen.

LEITMAYR

Warum haben Sie uns Ihre Hilfsaktion verschwiegen?

ROGGENDORF

Na ja, ganz koscher war das mit der Karte ja nicht

(Schulterzucken) Aber ohne kommt man nicht an der Aufnahme vorbei.

LEITMAYR

(nickt, dann beiläufig) Und Sie haben die Patientin dann zu den Lasingers zurückgebracht ...

Roggendorf hat den Trick durchschaut und schüttelt lächelnd den Kopf.

ROGGENDORF

Ich sagte doch bereits: Mein Mandant hat sie gefahren.

LEITMAYR

Wissen Sie denn, wie diese „Urlaubsbekanntschaft“ heißt und wo sie sich jetzt aufhält?

ROGGENDORF

Tut mir Leid, das weiß ich nicht.

81. Vor Haus Roggendorf

A / T

Die Kommissare gehen zum Auto. Im Fenster der Kanzlei taucht Roggendorf auf und schaut ihnen nach. Seine Selbstsicherheit ist flöten.

Leitmayr steigt kopfschüttelnd ein. Sarkastisch –

LEITMAYR

Die guten Menschen von Altperlach ...

BATIC

(*nickt*) Lasingers Anrufe bei dem Anwalt, gleich danach bei Weingärtner, die ganzen Frauen, die „unbürokratische Hilfe“ – das hat doch System!

LEITMAYR

Klar: Ein Hilfsprogramm für Not leidende Migranten ...

BATIC

Lasinger hat die Frauen nach Deutschland geholt...Und hat von jeder 200 Euro pro Monat kassiert...

Leitmayr öffnet den Wagen.

Batic schaut zur Kanzlei hoch – Roggendorf winkt ihm schnell lächelnd zu.

BATIC

Und Roggendorf als Anwalt hatte die Kontakte - zwecks Vermittlung der Damen ... dafür hat der kassiert.

LEITMAYR

Wenn er dann auch noch den Familien Vollmachten abschwätzt, hat er 'ne Menge Spielraum, um richtig abzusahnen.

82. Präsidium / Büro

I / T

Die Vernehmung geht schon eine Weile. Dana sieht elend aus. Flehend –

DANA

... doch ehrlich, Herrn Roggendorf hab ich vorher nie gesehen.

LEITMAYR

(lauter) Aber die anderen Frauen kennen Sie doch!

Dana schüttelt beharrlich den Kopf.

LEITMAYR

Reden Sie, verdammt noch mal!

DANA

Ich kann nichts sagen ...

Batic rückt näher an sie ran. Leise und eindringlich –

BATIC

Warum denn nicht? Wovor haben Sie solche Angst?

DANA

Ich brauch Arbeit, die Not ist so groß, meine Eltern sind sehr alt *(noch leiser)* mein Mann weg.

BATIC

Ich verstehe Sie ja. Aber wenn wir Ihnen helfen sollen, müssen wir wissen, wo die andern Frauen arbeiten.

Dana schüttelt nur verzweifelt den Kopf.

LEITMAYR

Sie sind doch hier nicht allein, so viele Monate ...

DANA

Ist besser so. Für alle.

Stille. Die Kommissare spüren, dass sie nicht weiter kommen. Sie stehen auf –

DANA

(flehend) Wann kann ich nach Hause?

BATIC

Wenn wir wissen, dass Sie unschuldig sind!

DANA

Bitte! Zerstören Sie nicht mein Leben ... mein Kind!

LEITMAYR

Dana, kapieren Sie endlich: Entweder *Sie* haben Bernd Lasinger erstickt – oder Sie decken *seine Mörderin*!

Dana bleibt stumm. Batic gibt dem Polizisten draußen ein Zeichen: Abführen.

Der Kollege bringt Dana nach draußen.

Die Kommissare lassen sich auf Stühle plumpsen. Müde, hilflos, frustriert.

BATIC

Sag du was.

LEITMAYR

(Pause, steht auf) Tobias!

Blickwechsel.

83. Vor Buchladen

A / T

Die Kommissare halten vor dem Laden. Die Jalousien sind geschlossen. Sie steigen aus und öffnen die Ladentür.

84. Buchladen – Keller

I / T

Die Kommissare steigen in den Keller. Und richtig: Tobias liegt in Danas Versteck.

BATIC

Ich versteh ja, dass dir das alles zuviel ist, aber du musst deiner Mutter wenigstens Bescheid sagen!

TOBIAS

Die weiß doch, dass ich wiederkomme ... ist ja nicht das erste Mal.

LEITMAYR

Tobias, du kennst Dana am besten: Zu wem hatte sie hier in München Kontakt?

Tobias schweigt und lässt den Blick durch den Raum schweifen.

LEITMAYR

Dana sitzt in U-Haft! Wahrscheinlich unschuldig.

Tobias kämpft mit sich. Batic setzt nach –

BATIC

Willst du, dass sie für Jahre ins Gefängnis geht?

Batic hält ihm das von Dr. Seifert identifizierte Foto hin.

Tobias kämpft mit sich.

85. Vor Haus Nowak – Haus Weingärtner A / T

Polizeiwagen und KTU vorm Haus Weingärtner.

Abseits sitzt Batic am Steuer seines Wagens und schaut zum Nachbarhaus Nowak. Hinter ihm auf der Rückbank der verschüchterte Tobias. Batic dreht sich um –

BATIC

Du kannst gehen, deine Mutter wartet!

Doch Tobias rührt sich nicht.

BATIC

Na los, die paar Schritte ...

Statt auszusteigen, duckt sich Tobias: Leitmayr kommt mit Liliana aus Haus Nowak.

Tobias wendet sich ab, will von Liliana nicht erkannt werden.

Lilianas rechter Arm steckt noch immer in einer Schlaufe, Leitmayr trägt ihre Reisetasche und bringt sie zu einem Polizeiwagen (VW Bulli), wo jetzt auch Weingärtner seinen Lieferwagen stoppt.

TOBIAS

Ich hab sie verraten! Was wird denn jetzt mit ihr?

Batic steigt aus und öffnet Tobias die Wagentür.

BATIC

Tobias, du hast das Richtige getan!

Tobias steigt aus und macht sich schnell auf den Heimweg.

Batic geht zum Polizeiwagen.

86. Vor Haus Lasinger / Hof

A / T

MAX döst mit seinem Kissen auf der Bank vor der Werkstatt. Karin kommt mit voll bepacktem Fahrrad vom Einkauf. MAX will helfen, sein Kissen fällt auf den Boden.

MAX

Sie wollten keine Nüsse ...

Karin stellt ihr Fahrrad ab. Halb vorwurfsvoll, halb erleichtert –

KARIN

Wie bist du denn rausgekommen, ich hatte doch abgeschlossen?!

Dann sieht sie die kaputte Scheibe und seufzt.

MAX

Das war ich nicht!

KARIN

Ach, MAX ...

Sie will MAXs Kissen aufheben, doch er ist schneller.

KARIN

Ich muss das mal waschen.

Aber MAX setzt sich drauf und schüttelt trotzig den Kopf.

KARIN

Ist doch ganz schmutzig!

MAX

Es müssen nicht alle nach deiner Pfeife tanzen!

Plötzlich hellt sich MAXs Miene auf: Tobias kommt betreten nach Haus.

MAX

Wie war das Training?

Tobias grinst schief.

Karin läuft dem verlorenen Sohn freudig entgegen und umarmt ihn fest.

KARIN

Gut, dass du wieder da bist!

TOBIAS

(leise) Sie wissen jetzt alles...

KARIN

(entsetzt) Was wissen sie?

Max ruft fröhlich dazwischen

MAX

Magst du 'n paar Nüsse, Tobias?

87. Wohnung Weingärtner / Wohnzimmer I / T

Liliana kauert zusammengesackt in einem VW Bulli und zeigt ihren verbundenen Arm.

LILIANA

(leise) Ich sag Bernd: Kann nicht mehr arbeiten. Er geschimpft, wollte 200 Euro!

BATIC

Und deshalb ist Lasinger ausgerastet?

Liliana schaut ihn fragend an. Leitmayr spielt ihr „Ausrasten“ vor.

LILIANA

(nickt) Sehr böse. Schreit ... Aber ich nicht ihn ...

Sie macht eine Geste wie Halsabschneiden.

Weingärtner steht in der Wagentür.

WEINGÄRTNER

Liliana kann es doch gar nicht gewesen sein: Nach dem Krankenhaus hat Bernd sie sofort nach Hause gebracht – meine Mutter war ja allein.

Leitmayr mustert Liliana und Weingärtner, der ihr tröstend auf die Schulter klopft.

LEITMAYR

(zu Liliana) Wieso sind Sie nach Ihrem Unfall ausgeredet zu den Lasingers gelaufen?

LILIANA

Dana, meine Cousine, viel besser deutsch.

Aus der Tür ruft Maria Weingärtner nach Liliana. Die schaut Leitmayr an. Der nickt und begleitet Liliana nach draußen – sicher ist sicher.

BATIC

Krankenversichert war Liliana nicht, eine Arbeitsgenehmigung haben Sie sicher auch nicht *(als Weingärtner den Kopf schüttelt)* Was haben Sie ihr gezahlt?

WEINGÄRTNER

1.000 Euro. Mehr geht nicht ... das ist viermal soviel, wie sie in Varna als Krankenschwester verdient hat.

BATIC

Aber wieso haben Sie zugelassen, dass die Mädchen auch noch von ihrem Schlepper abkassiert werden?

WEINGÄRTNER

Davon wusste ich doch nichts, das hat Liliana mir erst nach dem Unfall gebeichtet. Ich habe mich natürlich sofort beschwert!

BATIC

Beschwert? Bei wem?

88. Haus Roggendorf – Büro

I / T

Roggendorf will gehen. Das Telefon klingelt. Er nickt seiner Putzfrau unwillig zu –

PUTZFRAU

Kanzlei Roggendorf. Grüß Gott, Herr Weingärtner.

Auf das Stichwort kommt Roggendorf näher und drückt die Mithörtaste.

PUTZFRAU

Worum geht es? Herr Roggendorf ist unterwegs ...

WEINGÄRTNER (OFF)

Also, ich wollt sagen, das geht in Ordnung, wir werden die Generalvollmacht für die Pflugschaft und so weiter unterschreiben – allerdings müsste Herr Roggendorf zu mir kommen, ich kann meine Mutter nicht allein lassen.

Roggendorf nimmt seiner Putzfrau den Hörer aus der Hand. Leutselig –

ROGGENDORF

Ich komm grad 'rein! Natürlich, Herr Weingärtner, kein Thema. Bin gleich da.

Roggendorf legt auf. Zufrieden grinsend zur Putzfrau –

ROGGENDORF

Danke!

89. Wohnung Weingärtner – Wohnzimmer I / T

Roggendorf schiebt Weingärtner und der apathischen Mutter die vorbereitete Vollmacht hin. Weingärtner nimmt den Stift in die Hand ...

WEINGÄRTNER

Was ist jetzt eigentlich mit Ersatz für Liliana

ROGGENDORF

Dafür war Bernd Lasinger zuständig, die Mädchen waren seine Sache, tut mir leid.

WEINGÄRTNER

Moment: Die Gebühr von 1200 Euro habe ich doch *Ihnen* gegeben.

ROGGENDORF

Weil ich die Vermittlung mach – das war ja nun ein Zufall, dass Sie mit Lasinger befreundet waren und die Sache praktisch über ihn gelaufen ist.

WEINGÄRTNER

Aber eine Generalvollmacht wollen Sie jetzt auch noch von uns.

ROGGENDORF

Richtig. Um Ihnen bürokratischen Aufwand zu ersparen!

WEINGÄRTNER

Verstehe. Okay ...

Weingärtner unterschreibt. Roggendorf ist sehr zufrieden. Aber Weingärtner hält die Vollmacht noch fest und fixiert den Anwalt. Zunehmend lauter –

WEINGÄRTNER

Mal ehrlich, Sie wussten doch genau, dass Lasinger sich von den Frauen bezahlen lässt ...

ROGGENDORF

Nein, davon habe ich erst von Ihnen erfahren – wie gesagt: mit den Pflegekräften habe ich nichts zu tun.

WEINGÄRTNER

Sie haben zugelassen, dass Lasinger die Mädchen, wie Sklaven behandelt: Angebrüllt, schikaniert ...

Roggendorf schüttelt den Kopf, versucht das Geschäft zu retten.

ROGGENDORF

Nein! Nach Ihrem Anruf hab ich mir den Kerl doch gleich vorgenommen.

Leitmayr und Batic kommen aus dem Nebenzimmer.

BATIC

Das würden wir gern näher mit Ihnen besprechen!

Batic und Weingärtner wechseln einen Blick.

Leitmayr lotst den überrumpelten Roggendorf zur Tür.

Weingärtner reißt die unterschriebene Vollmacht kurz und klein. Zu Roggendorf –

WEINGÄRTNER

Dass Sie sich nicht schämen, sich an der Not der Familien zu bereichern!

90. Vor Haus Roggendorf

A / T

ZEITSPRUNG. Die Hausdurchsuchung läuft auf vollen Touren, Beamte der Spurensicherung wuseln hin und her. Leitmayr und Batic gehen zum Haus.

Batic wendet sich an einen der Kollegen.

BATIC

Habt ihr die Mandanten, die ihm eine Generalvollmacht erteilt haben?

KOLLEGE

Das machen die vom Betrug.

Er deutet auf den Kollegen im Anzug (Betrugsdezernat), der etwas abseits einen Stapel Anwaltsakten sichtet und seinen Helfern Anweisungen gibt.

LEITMAYR

Vergesst die Schuhe nicht.

Der Kollege winkt: okay.

Leitmayr folgt Batic ins Haus.

91. Kanzlei Roggendorf / Büro

I / T

Roggendorf lehnt sich zurück und verschränkt die Arme.

BATIC

Sie und Lasinger waren Partner: Er hat die Frauen besorgt - Sie haben sie vermittelt.

LEITMAYR

Sie haben Vermittlungsgebühren kassiert, Lasinger hat sich an den Frauen „schadlos gehalten“.

BATIC

Bei 26 Frauen macht das für Sie einmalig mehr als 30.000, für Lasinger 5.000 – jeden Monat ...

ROGGENDORF

Das ist doch nicht Ihr Ernst: Dafür mach ich mir doch nicht die Hände schmutzig.

Er stutzt, als der Kollege vom Betrugsdezernat Batic einen großen Stapel Akten hinlegt. Für Leitmayr hat er eine Plastiktüte mitgebracht. Leitmayr schmunzelt.

LEITMAYR

Die Vermittlung ist ja auch nur der Anfang – damit schafft man Vertrauen und Dankbarkeit.

BATIC

Und „erntet“ dafür dann Generalvollmachten (*schiebt die Akten vor*) in 19 Familien aus ganz Bayern haben sie sich schon eingeschlichen: Hausverkäufe, Testamente, Vermögensverwaltung – alles in ihren Händen – Lizenzen zum Gelddrucken.

Roggendorf verzieht keine Miene.

ROGGENDORF

Wo ist das Problem? Die Mädchen haben es hier doch viel besser als zu Hause. Waren Sie mal in einem dieser Elendsdörfer? Dreck, Krankheiten, Korruption, die eine Hälfte ist arbeitslos, die anderen kriegen weniger

als unsere Kinder Taschengeld ...

LEITMAYR

Da wollten Sie helfen ...

ROGGENDORF

Die Pflege in Deutschland ist ein sozialer Skandal, und es wird noch schlimmer werden. Kirchen, Gewerkschaften, Politik, alle reden, reden, reden – ich bin der Einzige, der den betroffenen Familien hilft. Ich Sorge dafür, dass unsere alten Menschen zu Hause bleiben können, in Würde, in ihrer Familie. Darum geht´s doch!

BATIC

Ihnen geht es um Geld! (gibt die Akten dem Kollegen zurück) Darum kümmert sich jetzt das Betrugsdezernat.

Der Kollege nickt freundlich und verschwindet.

Roggendorf schwant Böses. Leitmayr greift den Blick auf -

LEITMAYR

Um dieses lukrative Geschäft hatten Sie Angst. Deswegen haben Sie sich den Bernd Lasinger „vorgenommen“, wie Sie es nennen! Weil der zu weit gegangen ist, weil er zu unbeherrscht und zu raffgierig war!

Roggendorf rutscht unruhig auf seinem Stuhl hin und her.

BATIC

Der wütende Anruf von Herrn Weingärtner hat Ihnen klar gemacht, dass Lasinger mit seiner Brutalität Ihr ganzes schönes System ruiniert!

Roggendorf ringt noch mit sich.

Leitmayr zieht ein Paar Lederschuhe aus der Plastiktüte und legt sie – Sohlen nach oben – auf den Konferenztisch. Die Sohlen glitzern – reingetretene Glassplitter.

LEITMAYR

Und jetzt möchte ich wissen, was in der Werkstatt passiert ist! (*zeigt*) Kirchenfensterglas – der Heilige Georg.

ROGGENDORF

Also gut. (*kapituliert*) Ich bin zu Lasinger, wollte ihn zur Rede stellen, aber da lag der schon in seinem Blut.

LEITMAYR

Wie denn genau? Wie lag er?

ROGGENDORF

Auf dem Bauch. Und er hat noch geatmet.

LEITMAYR

Sie mussten ihn also nur umdrehen und ihm im wahren Sinne des Wortes „das Maul stopfen“.

LEITMAYR

Die Gelegenheit, den Problemfall zu entsorgen!

ROGGENDORF

(*wird laut*) Das ist doch Irrsinn, ich war das nicht!

BATIC

Warum haben Sie ihm dann nicht geholfen, einen Notarzt gerufen? Oder Ihre Frau ...

ROGGENDORF

Ich wollte da nicht reingezogen werden.

LEITMAYR

Unsinn, Sie brauchten einen Vorsprung vor der Polizei, Sie wollten Spuren verwischen! Deshalb haben Sie auch die Anrufliste in Lasingers Handy gelöscht!

ROGGENDORF

Ja, okay, aber dann bin ich sofort wieder raus! Sein Vater kann das bezeugen, den hab ich fast umgerannt. Sie können ihn fragen!

Batic und Leitmayr schauen sich an.

92. Vor Haus Roggendorf – Auto Batic A - I/T

Leitmayr schiebt Roggendorf in den Polizeiwagen. Tür zu. Abfahrt.

Batic hat noch kurz mit dem Einsatzleiter gesprochen, jetzt kommt er zum Wagen und schüttelt den Kopf.

BATIC

Kein Kaschmir (*grinst*) Nirgends.

93. Vor Haus Lasinger / Hof vor Werkstatt A / T

Totale Anspannung. Batic schiebt Tobias und Karin zurück ins Haus. Tür zu.

Leitmayr konfrontiert Roggendorf mit MAX Lasinger.

MAX

Grüß Gott!

ROGGENDORF

Grüß Gott, Herr Lasinger!

MAX

(irritiert) Was wollen Sie von mir?

ROGGENDORF

(zeigt) Am Samstag sind Sie doch da drüben aus dem Haus gekommen, hier lag noch Wäsche herum ...

MAX

(zu Batic) Wer ist der Herr?

Roggendorfs Souveränität hat sich verflüchtigt. Zu den Kommissaren –

ROGGENDORF

Herr Lasinger! Wir sind uns doch begegnet! *(immer lauter)* Mensch, Sie sind über den Wäschekorb gestolpert ... Erinnern Sie sich, Samstag Nachmittag!!

MAX

Warum schreien Sie mich an? Ich kenn Sie gar nicht.

ROGGENDORF

Natürlich kennen Sie mich! Ich bin Ihr Anwalt! Bitte: Ich hab Ihnen doch Ihren Schal aufgehoben!

MAX schüttelt unbeirrt den Kopf.

Batic und Leitmayr wechseln einen schnellen Blick, dann nimmt Batic MAX behutsam am Arm und führt ihn ins Haus.

Roggendorf will unauffällig verschwinden, doch Leitmayr hält ihn, gibt dem Kollegen vom Betrugsdezernat ein Zeichen: Ihr Mann. Der Kollege und ein Streifenbeamter führen Roggendorf weg

94. Haus Lasinger / Treppenhaus – MAXs Zimmer I / T

Batic schiebt den arglosen MAX Lasinger in sein Zimmer: Auf dem Arbeitstisch das zerstörte Fenster mit dem heiligen Georg.

Batic wirft Leitmayr einen Blick zu, dann ruhig zu MAX –

BATIC

Herr Lasinger, wo ist Ihr Schal.

MAX lächelt verschmitzt, holt vorsichtig sein Kissen hervor.

LEITMAYR

Nein, den Schal ...

Batic nimmt das Kissen, knöpft es auf – und zieht den beigen Kaschmirschal heraus.

MAX Lasinger greift nach dem Schal und reibt ihn schwelgend an der Wange.

MAX

Weich wie ihre Haut ...

MAX setzt sich aufs Bett. Er ist sehr weit weg. Stolz –

MAX

Hat mir Annemarie geschenkt. Weihnachten 82, der kalte Winter. Wie im Krieg, Eisblumen in der Werkstatt.

BATIC

Und wieso ist der Schal voller Blut?

Lasinger starrt auf das vertrocknete Blut. Wie zum ersten Mal. Dann starrt er die Kommissare an. Leerer Blick. Stille.

BATIC

(einfühlsam) Alles, was Sie aufgebaut haben, die ganze Mühe, Ihre Liebe, alles vergeblich ...

Batic schaut auf das zerstörte Fenster und MAXs Reparaturversuche auf dem Tisch.

BATIC

... und am Ende verscherbelt Ihr Sohn alles, woran Ihr Herz noch hängt!

Max greift sich die Scherben, fährt über die scharfen Bruchkanten, hält sie prüfend ans Licht.

MAX

Passt scho.

Die Kommissare sehen sich an. Max betrachtet wieder – wie Abwesend – die Scherben.

LEITMAYR

Was hab ich dir gesagt...

BATIC

Du hast gesagt er simuliert!

LEITMAYR

Ich hab gesagt: er war's!

BATIC

Das hat er ja von Anfang an selber gesagt!

MAX

(dreht sich plötzlich zu ihnen um) Manchmal sag ich närrisches Zeug... Streiten Sie deswegen?

95. Vor Haus Lasinger A / N

Batic und Leitmayr kommen mit Karin aus dem Haus: Allein. Sie schließt die Tür ab.

KARIN

(aufgeregt) Aber er wusste bestimmt nicht, was er tut.
Bestimmt nicht! Nie, niemals!

Die Kommissare sind nachdenklich: Genau das ist die Frage. Sie schauen nach vorn. Dort wird Max von Streifenbeamten in einen Polizeiwagen gebracht. Er dreht sich noch einmal um.

MAX

(ruft) Dana! Dana! Sakra, wo steckt das Madel?

KARIN

(unter Tränen) Weißt du doch: Der Tobias bringt Dana zum Bahnhof.

MAX

Und wann kommt sie wieder? Wann kommt sie zurück zu mir?

Karin und die beiden Kommissare sind näher gekommen. Karin schluckt und umarmt hilflos Paul, der fixiert die beiden Kommissare.

Batic und Leitmayr können ebenfalls nichts auf die Frage antworten.

Max wendet sich wortlos um und steigt ins Polizeifahrzeug.

Abspann.